

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 394. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 25. August.

48. Jahrgang. 1900.

(27. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Jung-Nin.

Roman von F. B. Hoblfass.

Sie beharrte dabei, ihre bisherigen Kontrakte einzuhalten und gestand ihm nur zu, daß sie keine neuen eingehen wolle, obwohl von allen Seiten Anträge kamen, die noch vor Kurzem unwiderstehlich verlockend für sie gewesen wären. Alle Kenner der Singspielhallen, die den Direktoren wohl bekannten Stammgäste, alle Orchestermitglieder und alle Bediensteten — wohlverstanden sogar die Bediensteten! — versicherten einstimmig, daß Jung-Nin noch nie so hinreichend getanzt und gesungen hätte, wie in diesen letzten Wochen ihrer Artistenlaufbahn und daß es eine „Tobstunde“ sei, wenn sie sich ins Privatleben zurückziehe. Mehr als ein heißblütiger „Jungherr“ neidete Lord Kane den errungenen Preis, aber in den Ballkälen der vornehmen Welt unterhielten sich die ehrbaren Leute mit Schauder über diesen Fall, der wieder einmal bewies, wie schwach der Mann ist und daß er Namen, Ruf und Ehre zu Schanden macht, wenn ein hübsches Mädchen die Fägel stramm hält und ihn zum Teufel lenkt.

Nach Ostern sollte Jung-Nins Spielzeit für immer beendet sein, und das Fest stand schon vor der Thür, als sie sich dieser Thatsache bewußt ward. Sie hatte gar nicht gemerkt, wie rasch die Zeit vergangen war, denn noch nie war sie ihr so angenehm, so fleißig verslogen. Alle Welt wollte ihr jetzt wohl und drängte sich herbei, um ihr Gefälligkeiten zu erweisen, die künftige Gräfin Kane war ja doch noch etwas Anderes als Jung-Nin, und die holden Schwestern der Coullisse wußten keinen häßlichen gemeinen Matz mehr zu erzählen, wenn auch einige zweifelsüchtige Gemüther Betrachtungen anstellten, wie Hansels Unterwerfung wohl zu Stande gekommen sei? Immerhin tauschten sie derartige Gedanken nur im Flüsterton aus oder bewahrten sie im Schrein ihrer verdorrten verschrumpten Herzen.

XVIII.

Die Hochzeit war für die Osterwoche anberaumt und es sollte ein großes glänzendes Fest werden, das hatte Kitty trotz manches gewichtigen Einwandes durchgesetzt, denn kein Mensch sollte hinterher sagen dürfen, Hans Ernst August Graf zu Kane habe sich im Verborgenen trauen lassen wie ein Mann, der sich seiner Liebe heimlich schämt. Hansel schämte sich ja auch ganz und gar nicht, und so sollte es denn eine Hochzeit werden, die der Welt und den Zeitungen etwas zu besprechen geben würde. Der Bräutigam ging willig auf Kittys Wunschen ein, denn er war ja stolz auf seinen Sieg und farbenblind für die Gesehe, die sonst blauem Blute gelten.

Jung-Nin selbst wurde vom Wirbel der Vorbereitungen mit fortgerissen. Die Einladungen waren ausgehakt, in üppigster Zahl in alle Winde verstreut worden, Hansels neue Freunde wie die alten seines Vaters, der hohe Adel Englands wie die Artisten und Größen der Singspielhallen waren reichlich damit bedacht worden. Von Seiten der Aristokratie ließen meist höfliche Abfragen ein, nur jugendliche Sprossen hoher Geschlechter sagten freudig zu, weil sie sich „riesigen Ill“ und die Gesellschaft der hübschesten Mädchen versprochen, und Doktor Gravatt sandte als Hoch-

zeitgeschenk ein silbernes Theegerath und gewährte die Bitte, Hansels Brautvater zu sein, wie einer, der das Kriegsbeil begraben und die Friedenspfeife rauchen will mit der „neuen Richtung“. Die Gesellschaft der Singspielhallen aber sagte einmütig zu und auch solche, die nicht geladen waren, kündigten ihre Gegenwart an, denn Jung-Nin sollte in festlichem „Rehr aus“ von ihnen scheiden.

Am Abend vor der Hochzeit lehrte einige Ruhe in die Van-Dykstraße ein. Man hatte es Hansel zur Pflicht gemacht, heute nicht zu kommen, sondern sich seinen Junggesellenfreunden zu widmen, die stärker an Zahl und milder „gewählt“ waren, als für ihn gut war und Jung-Nin hatte daher Zeit, sich ein wenig zu sammeln und ihren Gedanken nachzuhängen. Sie hatte die Hochzeitsgeschenke, die ein ganzes Zimmer ausfüllten, noch einmal besichtigt, ihr Brautkleid anprobiert und sich von seiner Pracht wie seinem Schnitt befriedigt erklärt. Kitty breitete diesen Traum von Seide, Spitzen und Orangeblüthen sorglich auf einem Bett aus und deckte ein weißes Tuch darüber, fast als ob es die Leiche der frühlichen Jugend bedeuten sollte, die morgen zu Grab getragen würde.

Nin sah in einem Morgenkleid am Ramin und sah mit seltsamen Ausdruck der Schwester zu. Die Wirklichkeit rückte ihr so merkwürdig nah und war doch so merkwürdig unwahrscheinlich, obwohl sie ja nicht die erste war, die vom Rampenlicht in den Wachstertenschein eines Palastes übergehen sollte. Es war ein Geschick, das sich von Zeit zu Zeit wiederholte und doch, wie sie jetzt dachte, ein schweres Geschick, denn was galten Reichthum und Vornehmheit, wenn Lebenslust, Frohsinn und Flitterglanz in Nacht versinken mußten?

„Kitty!“ sagte sie plötzlich. „Komm und setz Dich zu mir, hier ans Feuer, wo es hell ist . . . willst Du nicht?“

„Ich habe keine Zeit,“ erwiderte Kitty ein wenig beunruhigt.

„Laß doch das dumme Zeug,“ gebot Nin ungeduldig. „Ich möchte Dir etwas sagen, was mir auf dem Herzen lastet.“ Kitty ließ sich auf der Raminvorlage nieder und legte die Arme auf den Schooß der Schwester. Sie sah augenblicklich lieber zu ihren Füßen als an ihrer Seite, denn Nin konnte ihr so weniger scharf ins Gesicht sehen und es war für alle Fälle besser, gleich eine Stellung anzunehmen, die ihr ermöglichte, seitwärts ins Feuer zu starren.

„Also morgen fängt mein neues Leben an, Kitty . . . morgen Nacht werde ich in Paris sein und die fremde neue Welt kennen lernen. Ich habe mir's immer gewünscht und nun bangt, nun graut mir davor . . . wie kommt das?“

„Es fröstelt einen manchmal ohne Ursache!“

„Ich könnte der Ursache wohl auf die Spur kommen,“ fuhr Nin fort, „aber ich will nicht . . . es ist ja zu spät dafür.“

„Bedeutende Verspätung allerdings!“ stimmte Kitty bei. „Du mußt heute Abend ja kein dummes Zeug reden, sondern Dich möglichst bald ins Bett legen und gehörig ausschlafen.“

„Ich hab' Dir ja noch nicht gesagt, was ich auf dem Herzen habe . . . kannst Du's nicht errathen?“

„O bitte, keine Spitzfindigkeiten,“ bemerkte Kitty ablehnend. „Alles ist in schönster Ordnung — Reichthum, Rang, und ein guter Ehemann erwarten Dich morgen, und was das Bangen und Grauen betrifft, so kommt mir's für

ein Mädchen aus der Dullehstraße, ehrlich gesagt, ein bißchen überspannt vor.“

„Hab' keine Angst, Kitty! Ich sagte ja nur, ich könnte es, wenn ich wollte, werd's aber hübsch bleiben lassen.“

Kitty starrte ins Feuer; sie war nicht geneigt, das Gespräch in Fluß zu bringen, denn ihr schwante, worauf es hinauslaufen würde und ihr schauderte wirklich vor dieser Erörterung. Ein mürrisches Schweigen hatte Nins Redelust freilich hemmen können, war auch, wie sie aus Erfahrung wußte, geeignet, sie zu kränken, aber das sollte ja nicht geschehen am letzten Abend in ihrem gemeinsamen Heim, am Vorabend des Tages, wo sie sich am Kreuzweg trennen mußten, jede ihre Straße einzuschlagen.

„So thu's, aber schnell, damit's überstanden ist.“

„Paul Napella liegt mir auf der Seele,“ gestand Nin. „Schäm Dich!“ lautete Kittys kurzer Bescheid.

„Nein, ich brauche mich dessen nicht zu schämen,“ entgegnete Nin. „Im Gegentheil, ich fühle mich als ein besserer Mensch, seit all mein Haß und Groll gegen ihn dahingeschwunden ist, vollkommen verloscht . . .“

„Und was weiter?“ fragte Kitty.

„Und ich hätte ihm das gern gesagt, hätte ihm gern die Hand gedrückt und ihm Glück und Erfolg in der Zukunft gewünscht, all den Erfolg, wozu ihn seine hohe Begabung berechtigt, denn er ist kein Mensch wie andere, Kitty.“

„Freut mich für die Andern! Wär' nett, wenn noch mehr solch rabiate Gesellen herumkriechen.“

„Ja, maßlos jähörnig war er von jeher, aber wie leicht konnte ein gutes Wort die finstern Geister verschrecken, die in ihm tobten,“ sagte Nin nachdenklich. „Und schließlich war's ja nur seine Eifersucht, war's nur die Leidenschaft für mich, die ihn zu seltsamen Handlungen und häßlichen Worten verleitete. Damals, als er mir so grausame Dinge sagte, da habe ich gedacht, ich würde ihm nie vergeben können. Nun thue ich's aus freien Stücken und hätt's ihm gern gesagt, ehe ich Hansels Frau werde.“

„Er denkt nicht an Dich und an Deine Verzeihung!“

„Nein, Männer vergessen ja so leicht . . . warum wohl? Sie sind doch so viel stärker und klüger als wir?“

„Gerade darum! Vergeffen ist Weisheit!“

„Von ihm hätte ich's nicht erwartet,“ bemerkte Nin, „es sieht ihm eigentlich gar nicht ähnlich. Er hatte mich doch sehr lieb, Kitty, und hatte viel Geduld mit mir . . . daß er mich so beim Wort genommen hat, wundert mich oft.“

„Was verstehst Du darunter?“ fragte Kitty zögernd.

„Nun, daß er keinen Versuch macht, mich wiederzusehen, nicht an mich schreibt, mir nicht eine Botschaft sendet, daß er seine Härte von damals bereue.“

„Ich, an Pauls Stelle, Nin, ich . . . ich hätte Dich auch beim Wort genommen, genau wie er,“ versicherte Kitty.

„Ja, ein paar Tage, ein paar Wochen lang, nicht für immer,“ entgegnete Nin. „Das war nicht seine Art! Er wußte ja, daß ich auch heftig bin und schon manches rasche Wort bitter bereut habe . . . und er hat sich mir nie mehr gezeigt!“

Kitty rückte unruhig auf dem Teppich hin und her, die halb liegende Stellung schien ihr unbequem zu werden. Die dichten dunkeln Wimpern senkten sich tief über ihre Augen, sie athmete schwer und rasch und hatte ein Gefühl, als ob sie erstickten sollte.

(Fortsetzung folgt.)



Fett & Co.'s Frankfurter Schuh-Bazar

nächst der Webergasse 38 Langgasse 38 nächst der Webergasse

macht hiermit bekannt, dass jetzt sämtliche der Sommer-Saison unterworfenen Schuhwaaren, sowie all die Sorten, von denen nur noch einzelne Paare übrig sind, ohne Rücksicht auf den früheren Preis einem

Grossen Ausverkauf

unterstellt werden. Zu den Ausverkaufspreisen werden keine Auswahlsendungen gemacht und findet der Verkauf nur gegen Baar statt.

Eine Anzahl sehr eleganter, extra leichter Schnürschuhe für Damen aus braunem ächtem Ziegenleder, früherer Preis 5.50, werden für 2.50 per Paar, Damen braune Schnürstiefel, so lange von dieser Sorte Vorrath, für 4.00 per Paar ausverkauft.

Fett & Co.'s Frankfurter Schuh-Bazar, 38. Langgasse 38.

CHAMPAGNE
SÖHNLEIN



„CARTE BLANCHE“

NIEDERLAGE:
August Engel, Wiesbaden,
Hoflieferant in- u. ausländischer Höfe.
Haupt-Geschäft: Tannusstrasse 12/14,
Zweig-Geschäft: Wilhelmstrasse 2,
Ecke der Rheinstrasse.

Badhaus des Savoy-Hotel, Bärenstrasse 3,
von Morgens 5 Uhr an geöffnet.

Telephon No. 2118. **Hofgut Geisberg** Telephon No. 2118.
empfiehlt 9503
Kur- und Kindermilch, garantiert reine Trockenfütterung,
die 1/2-Literflasche zu 40 Pf. } frei ins Haus.
" 1/2 " " 20 " }
Der Viehstand steht unter ständiger Aufsicht des Königl. Kreisthierarztes Herrn **Dr. Kampmann.**

Cassel, Hotel zum Ritter, Cassel.
Altbekanntes renommirt. Haus, Cassel, 1884 neu erbaut, am St. Martinsplatz, 1 Min. vom Königsplatz und Abgangspunkt der Trambahn nach **Wilhelmshöhe** belegen; dasselbe bietet bei comfortabl. Einrichtung billige Preise. Kein Table d'hôte-Zwang. Eleg. Bier-Restaurant. Omnibus am Bahnhof.
C. Mergard, Inhaber.

Lina
schreibt an ihren
Musketier:

Soldatenbrief.
Verwende doch
ja nur noch
Krebs-Bichse,
denn diese giebt
den
schönsten Glanz.

Bordeaux-Weine,
garantirt rein,
empfiehlt in jeder Preislage von Mk. 1.— ab. Man verlange
Preislisten und Proben.
C. Spindler, Eleonorenstr. 6.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Kofer's „roth-goldener“**
Malaga-Trauben-Wein,
Gemischt unter Aufsicht und von ärztlichen Autoritäten als bestes
Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvalescenten,
alle Leute zu empfehlen, auch köstlicher Dessertwein. Preis
per 1/2 Drog.-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Zu
haben nur in Apotheken; in Wiesbaden: in **Dr. Lude's**
Hof-Apothek. F 809

EYACH-SPRUDEL
Bestes
Tafelwasser.

ist stets frischer Füllung zu haben bei: **Conrad
Hoch, Wiesbaden, Heleneustrasse 10.** (Stg. à 1030g) F 126

Frischer Honig,
garantirt rein, selbst gewonnen auf den Bienenständen von Villa
Romona, Pfund ohne Glas 1 Mk. Verkaufsstelle Drogenhandlung
Herling, Gr. Burastrasse 12. 10692

Pflaumen per Ctr. 4 Mk.
Gedr. Mattemer,
Friedrichstr. 47. 10851

Mehrere Centner Sauzwaischen, italienische Zwetschen
um Einkochen, sowie schöne Reineclauden, Birnen und
Frühäpfel sind abzugeben im
Landhaus Grimberghe bei der Adolphshöhe. 11096

Feinstes Tafelobst centnerweise zu verkaufen
Nerobergstrasse 15.

Frühbirnen und Walläpfel zu verk. **Glücker, Langgasse 8.**

Einige Centner Frühbirnen, prima Waare, hat abg.
M. Cramer, Feldstrasse 18.

Wassermelonen, Erdbeeren, prima Waare, hat abg.
M. Cramer, Feldstrasse 18.

Frühäpfel, verschiedene Sorten Frühbirnen Pfund zu
6 u. 8 Pf., Mirabellen und Frühzwetschen billig und jeden
Tag frisch gepflückt zu haben bei
Fritz Weck, Frankstrasse 4. 11129

Bestebirnen zu haben Feldstrasse 12, Stb.

Kohäpfel u. Birnen bill. zu h. **Wellerstr. 29, B.** 11108

Wallobst täglich zu haben. **Näh. Neuenberg 7.**

Walläpfel für Gelee per Hb. 4 Pf. zu haben **Nerobergstr. 44, 1.**

Kohlen.
Meinen w. Kunden empfehle ich hierdurch, die
Deckung des Winterbedarfs schon jetzt vorzunehmen,
da die Lagervorräthe in diesem Jahr nur gering sind
und für den Herbst und Winter nur schwache Zu-
sendungen seitens der Zechen bei bedeutend erhöhten
Preisen erwartet werden. Preisverzeichnisse stehen
auf Wunsch zur Verfügung. 11163

Wilh. Linnenkohl,
17. Ellenbogengasse 17.
Fernspr. No. 527.

Taschensopha
in den Preislagen von 80.—, 90.—, 100.—, 110.—,
120 Mark. Complete Garnituren in gepresstem und
gewebtem Plüsch, in Gobeline etc. zu billigen Preisen.
Joseph Wolf, 10605
Möbel, Betten, complete Einrichtungen,
48. Friedrichstr. 48, nahe Schwalbacherstr.

Sie danken mir
genü. wenn Sie mich, Viehr. über
u. ärztl. Heilung, O.A.P. * * * * *
u. Reich. gratis. Sehr. Wohl hat
1 40 Pf. 60 Pf. 80 Pf. 10 Pf. mehr.
H. Bachmann, Konstanz. M. 16. (Maga 4169) F 114

Insekten
Aechtes Dalma
mit goldenen Medaillen prämiirt tötet
alle Insekten wie Fliegen, Flöhe, Schnaken (Pott-
himmel), Schwaben, Mücken u. s. w. so schnell,
dass in 15 Minuten im ganzen Zimmer
nicht ein Stück mehr lebt. Nicht giftig!
Necht nur in Flaschen mit **CLAHR** versiegelt zu
30 u. 50 Pf., Staubbeutel 15 Pf.

Wiesbaden in der Löwenapotheke, h. Apotheker Viller, Drogerie
„Santitas“, Mauritianstr. 3, u. h. Apotheker Otto Siebert, Drogerie,
Nassäuten u. Gerborn i. d. Apotheken. F 80

In Stampfbeton hergestellte Steine
zu Fasslagern für Brauerei- u. Weinkeller empfiehlt billigst die
Wiesbadener Cementwaarenfabrik
Ph. Ost & Co. 10916

Brennspiritus
für
Koch-, Heizungs- u. Beleuchtungs-Zwecke
90 Vol. % à 32 Pfg. per Liter.
95 Vol. % à 36 " " "

Zu beziehen durch:

Ed. Brecher, Neugasse.
Gedr. Born,
Carl Dutsch, Wörthstrasse 22.
Ludwig Fischer, Sedanstrasse 1.
Jac. Frey, Ecke Schwalbacher- und Lützenstrasse.
Carl Groll, Schwalbacherstrasse.
Friedrich Groll, Goethestrasse 13.
Joh. Gruel, Wellerstrasse 7.
Adolf Haybach, Wellerstrasse 22.
Th. Hendrich, Dombachthol.
Alwin Hüpfner, Bismarckring.
Jac. Huber,
W. Klingelhöfer, Seerodenstrasse 16.
F. Klitz, Rheinstrasse.
Christian Knapp, Sedanplatz 7.
Köliner Consum-Geschäft, Schwalbacherstr. 23.
Louis Leadle, Stiffrasse 18.
A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14.
A. Nicolay, Karlstrasse und Adelsbergstrasse-Ecke.
Carl Petry, Ecke Hirschgraben und Steingasse.
J. Schaub, Grabenstrasse.
Fritz Schmidt, Wörth- und Johannstrassen-Ecke.
**J. W. Weber, Wörthstrasse 18 und
Kaiser-Friedrich-Ring 2.**
W. Weber, Bestenstrasse 3.
H. Zboralsky, Römerberg.

Centrale für Spiritus-Verwerthung, G. m. b. H.,
Berlin C.
General-Vertreter:
H. & A. Heinemann, Frankfurt a. M.
(Fa. 1893/7 g) F 134

Badhaus zum Kranz,
Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.
Thermal-Bäder à 60 Pf.,
ganz neu eingerichtet. 9150
Möblirte Zimmer I. Etage.

Ueberall zu haben.
Famos Putz-Extract
giebt allen Metallen
unvergleichlich schönen Glanz.
Neue hochfeine Aufmachung.
Kothie ovale Dosen zu 10 und 20 Pfg. Verkauf.
Famos-Putz-Extract
steht als
Bestes aller Putzmittel
auf der höchsten Stufe der Vollkommenheit.
Jeder Versuch führt zu dauernder Benutzung.
Schmitt & Förderer, Wahlershausen-Cassel.

Rufschalen-Extract aus der Kgl. B. Hof-Parfümerie-Fabrik
C. B. Wunderlich, Nürnberg, dreimal preisgekrönt, dabei
2 Staats-Medaillen, rein vegetabilisch, ganz unschädlich, um grauen,
rothen und blonden Haaren ein buntes Aussehen zu geben, welches
sich bei längerem Gebrauche von selbst erhält, das Glas 70 Pf.
Saarfärbe-Ruföl, ein das Haar dunkel färbendes feines Saaröl,
zugleich vorzüglich zur Stärkung des Wachstums der Haare
à 70 Pf. Aechtes und unschädliches Saarfärbe-Mittel in
Carton mit Anweisung à Mk. 1.20 bei
Apotheker **A. Herling, Drogerie, Gr. Burastrasse 12.** 3740

Ein halb Stück prima Apfelwein
ist preiswürdig zu verk. **Näh. im Tagbl. Verl.** 11111

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Die Schwäche der Staatspapiere.

Unser Londoner u-Korrespondent schreibt uns: Weshalb sind Staatspapiere im Allgemeinen und englische Konsols im Besonderen seit geraumer Zeit in einer Weise gefallen, dass deren Besitzern Angst und Bange wurde? Es ist das ein Punkt, über den die Ansichten der Sachverständigen auseinandergelien. Das will allerdings nicht viel sagen, denn wunderbar wäre es nur, wenn man einen Punkt entdeckt hätte, der ihre Uebereinstimmung ermöglichte. Im vorliegenden Fall sind wir diesem idealen Zustand indess ungemein nahe gerückt, ja sogar so nahe, als vor Eintritt des Millenniums überhaupt denkbar ist. Die Gelehrten haben sich nämlich lediglich in zwei Lager getheilt. In dem einen befinden sich diejenigen, die die Schuld an der bewussten Erscheinung den Kriegen und der ungewissen politischen Lage zuschreiben, während die Anderen wissen wollen, dass sie durch die Aussicht auf zahlreiche kommende Staatsanleihen im Zusammenhange mit der chinesischen Expedition veranlasst wurde. Den Besitzern von Staatspapieren, die solche etwa in der nächsten Zukunft zu Gelde machen müssen, kommt natürlich viel darauf an, welche von den beiden Parteien Recht hat, indess diejenigen, die warten können, sich über den Gegenstand keine grauen Haare wachsen lassen brauchen. So wie die Dinge jetzt liegen, ist keine Aussicht auf grössere neue Staatsanleihen vorhanden. Der englische Schatzkanzler liess sich vor dem Auseinandergehen des Parlaments noch einen Kredit von drei Millionen Pfund Sterling für China bewilligen, von welchem Betrag er aber vorläufig nicht mehr als die Hälfte benötigte. Weder die Vereinigten Staaten noch Frankreich, Italien, Oesterreich-Ungarn oder Deutschland bereitet bisher Expeditionen vor, die einen besonders grossen Aufwand erfordern werden. Derjenige Deutschlands allein dürfte eine Anleihe-Aufnahme nöthig machen, doch wird er kaum viel mehr als England erfordern, sodass eine nennenswerthe Beeinflussung des Geldmarktes ausgeschlossen erscheint. Ja, aber Russland! wird man da vielleicht einwenden. Russland hat schon längst borgen wollen, und zwar ehe die chinesische Krisis hereinbrach. Ohne deren Darwischentreten würde es sich gewiss schon weitere 40 Millionen Pfund Sterling in Paris bestellt gehabt haben, ja Verhandlungen waren bereits angekündigt, und im Zusammenhang damit hatte man auch schon den Besuch der Weltausstellung durch den Cezaren erwogen. So lange sich die politische Situation nicht gründlich klärt, dürfte es ausgeschlossen sein, dass die französische Nation ihre, seit der letzten Anleihe angesammelten Ersparnisse wiederum Russland auszuhandigen geneigt sein wird. Dieser Umstand gewährt England im Augenblick grosse Befriedigung, weil man in ihm eine gewisse Garantie für den Weltfrieden zu sehen glaubt. Die russische Regierung verfügt allerdings über einen riesigen Geldvorrath, der in Wirklichkeit einen Kriegsschatz bildet, doch glauben die englischen Politiker, dass man es sich im Czarenreiche sehr überlegen dürfte, ehe man denselben einer aggressiven Politik in China opfert, die die ernstesten internationalen Verwicklungen heraufbeschwören und den russischen Kredit leicht auf lange Zeit hinaus untergraben könnte. Russland wird nun etwa 100 Millionen Francs, also nur den zehnten Theil der vorerwähnten Summe erhalten, und voraussichtlich nur so viel von seinem Goldvorrath verwenden, als unbedingt für seine Theilnahme an den Massregeln nöthig ist, die die Mächte im Einverständnis untereinander ergreifen. Sein Aufwand wird aber schon darum grösser als der

der anderen Nationen ausfallen, weil es eine ungeheure Grenze gegen chinesische Invasion zu vertheidigen hat. Wie wenig vorbereitet es aber dafür ist, geht schon aus den jüngsten Ereignissen hervor, die unter Anderem auch bewiesen, dass der strategische Werth der transsibirischen Eisenbahn bisher gewaltig überschätzt wurde.

Die Lage der Textilindustrie. Die Textilindustrie zeigt gegenwärtig in starkem Gegensatz zu derselben Zeit des Vorjahres, von geringen Ausnahmen abgesehen, eine unerfreuliche Lage. Ein Gefühl der Unsicherheit beherrscht ebenso Fabrikanten wie Käufer, Unsicherheit über die zu erwartende Preisbewegung der Rohstoffe, Unsicherheit über den zu erwartenden Einfluss der politischen und der in sichtbarer Aenderung begriffenen wirtschaftlichen Verhältnisse. Es ist schwer zu sagen, welcher dieser Erwägungen der grössere Antheil an der vorhandenen Flaubeit zuzuschreiben ist. Zwei wichtige Gespinnstfasern, die Baumwolle und der Flachs, stehen so hoch im Preise — mehr denn 50 pCt. theurer als im Vorjahre zu dieser Zeit — dass die Wahrscheinlichkeit für einen bevorstehenden Preisfall spricht, während Seide von den Verhältnissen in Ostasien abhängig ist, die preis erhöhend wirken können, wenn der Seidenexport aus China vorübergehend aufhört, die aber auch bei Fortdauer des Rückganges des chinesischen Exports preisrückend wirken können infolge des Rückganges des chinesischen Wechselkurses, sodass absolute Ungewissheit darüber herrscht, ob die vergleichsweise hohen Preise der wohen Seide Bestand haben werden oder nicht. Wollle hat einen Vollen ganz unerwartet gekommenen jähen Preisfall erlitten. Nach den in den letzten 15 Monaten an diesem Produkt gemachten Erfahrungen ist das Vertrauen auch in diesem Artikel stark erschüttert. Den politischen Verhältnissen an sich steht die Textilindustrie meist minder sorgenvoll gegenüber als andere Gewerbszweige, weil die Erfahrung sie gelehrt hat, dass kriegerische Verwicklungen gewöhnlich vermehrten Bedarf an Stoffen dieser Industrie herbeiführen. Diese Erfahrung hat auch neuerdings wieder in England durch den Transvaalkrieg bestätigt gefunden und beginnt sich auch für Deutschland mehrseitig geltend zu machen. Dagegen kann sich auch die Textilindustrie der Sorge nicht entziehen, dass die Rückschlüsse, denen andere bedeutende Industrien ausgesetzt sind, auch die Konsumfähigkeit und Kaufkraft für die Fabrikate die Kundschaft der Textilindustrie bedrohen. Eine Wirkung dieser Art tritt für die Konfektion schon deutlich in der zweifellosen Verringerung der englischen Aufträge zu Tage. Wenn die gleiche Wirkung im Inlande und den anderen europäischen Ländern bisher noch nicht gespürt worden ist, so wird sie doch erwartet, namentlich auf Grund des Rückganges der Eisenindustrie. Das Nachlassen der Kaufkraft ist aber anscheinend aus der aussergewöhnlichen Theuerung herzuweisen, die eine Menge von Verbrauchsartikeln, vor Allem Brennmaterial und Lebensmittel, sowie die hiervon abhängigen Preise vieler Lohnarbeiten und fast überall der Mieten erfahren haben. Vertheuerungen, denen zwar viele Lohnerböhlungen gegenüberstehen, jedoch ohne sie zu kompensiren. In diesem Punkte sind Wandlungen eingetreten, deren Tragweite nicht zu unterschätzen ist. Während diese Faktoren auf eine starke Reduktion hinwirken, ist nur eine beschränkte Anzahl von Momenten gegeben, die im entgegengesetzten Sinne zu Gunsten der Textilindustrie wirksam sind. Die Preise der Brodfrüchte scheinen sich wenigstens nicht erhöhen zu wollen. Ferner ist

in Anschlag zu bringen, dass die glänzende Eisenkonjunktur, die lange Zeit bestand, und die auch jetzt nur zu geringfügigen Einschränkungen geführt hat, zur Verbesserung der Lebenshaltung Tausender von Arbeitern beigetragen hat. Das Gleiche ist vom Einfluss des bis vor wenigen Monaten in den meisten Industrien vorhanden gewesenen guten Geschäftsganges zu sagen. Arbeiterentlassungen und Betriebs-einschränkungen sind einestheils von verschwindender Bedeutung. Im Allgemeinen ist der Ton der Berichte aus den deutschen Manufakturstädten als resignirt, aber nicht als hoffnungslos zu bezeichnen. Ueberall wird zwar über Mangel an Aufträgen geklagt, aber die Zurückhaltung mehr auf die Verhältnisse der Rohmaterialmärkte, nicht die Besorgnis, dass es an Aufträgen fehlen werde, angeführt. Das gilt ebenso für die Lausitz und Schlesien, wie für die sächsisch-thüringischen Fabrikstädte, ferner M-Gladbach, Elberfeld, Barmen und Krefeld. In Süd-deutschland und den Reichthalen liegen die Verhältnisse anscheinend noch besser. Die grossen Augsburger Etablissements haben zu einem Theil überraschend gute Abschlüsse aufzuweisen, und von der Stuttgarter Trikotagenbranche wird berichtet, dass sie für die Saison 1900/1901 mit mehr Aufträgen versehen sei, als sie ausführen könne. Das ist allerdings eine Ausnahme von der Regel; aber bis vor Kurzem war auch die gleichartige Industrie in Chemnitz und Apolda noch in derselben günstigen Verfassung. (Berl. Tagebl.)

Der ostasische Markt im Jahr 1899. Während China in diesem Jahr ein schlechter Abnehmer deutscher Waaren wurde, ist Japan ein umso besserer geworden. Es ist dies umso höher anzuschlagen, als zwar seit Jahren — 1895: 36,1 Mill. Mk., 1896: 40,9 Mill. Mk. — der deutsche Ausfuhrhandel nach Japan anscheinlich zugenommen hatte, aber das letzte Jahr doch gegenüber 1898 mit 43 Mill. Mk. Ausfuhr einen Rückgang zeigte. Wenn wir uns die Versandtzeiffern der zehn wichtigsten Ausfuhrartikel Deutschlands nach Japan zusammenstellen (etwa 60 pCt. des Gesamt-Exports), so findet man, dass einzig und allein beim Branntwein in Flaschen der Export nachgelassen hat (1. Semester 1900 512, 1899 58,534 Doppelcentner); bei den übrigen Waaren ist das Export-Resultat im 1. Semester 1900 gegenüber 1899 gestiegen. Es betrug die deutsche Ausfuhr im ersten Halbjahr

Table with 3 columns: Item, 1900, 1899. Items include Brodzucker, Wollene Tuche, Anilinfarben, Bunt-Goldpapier, Wollengarn, Grobe Eisenwaaren, Stabeisen, Druckpapier, Sprengstoffe.

Zu den wichtigeren Waaren gehören auch die Maschinen, die amtliche Handelsstatistik verzeichnet hier eine Ausfuhr im 1. Semester 1900 von 398 Doppelcentner elektrischen und 1930 Doppelcentner Hebeamaschinen nach Japan. Kleine Notizen. Die Erzeugnisse der Continental-Caoutchouc- und Guttapercha-Compagnie, Hannover wurden auf der Weltausstellung in Paris mit der goldenen Medaille ausgezeichnet.

Obst-Versteigerung. Heute Samstag, den 25. August cr., Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags die Obst-Crescenz von ca. 50 vollhängenden Bäumen (Aepfel), sowie hieran anschließend im Auftrag des Herrn J. Merren auf Hofgut Geisberg die Obst-Crescenz von ca. 50 vollhängenden Bäumen (Aepfel u. Birnen, worunter Tafelobst) an Ort und Stelle meistbietend gegen Baarzahlung. Sammelplatz Ecke Geisberg- und Idsteinerstrasse. Wilh. Helfrich, Auktionator und Taxator, Friedrichstrasse 47.

Obst-Versteigerung. Montag, den 27. August cr., Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich in den Districten „Dainer“ und „Weinreb“ die Obstcrescenz von ca. 50 vollhängenden Bäumen, Aepfel und Birnen, worunter feinstes Tafelobst, meistbietend gegen Baarzahlung. Sammelplatz am Nass. Bierkeller, Frankfurtstrasse. Wilh. Helfrich, Auktionator und Taxator, Friedrichstrasse 47.

Gartenbau-Verein. Heute Abend 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokal (Hotel Nonnenhof). Der wichtigen Tagesordnung halber wird um zahlreiches Erscheinen ersucht. F 381 Der Vorstand.

Männer-Quartett Hilaria. Heute Samstag Abend 9 Uhr, im Vereinslokal „Zur Wunderhöhe“, Goldgasse 21: Jahres-General-Versammlung. Tagesordnung: 1. Jahresbericht des Präsidiums; 2. Bericht des Kassiers; 3. Wahl der Rechnungsprüfer; 4. Neuwahl des Vorstandes; 5. Stiftungsfest; 6. Verschiedenes. Wir laden hierzu unsere Gesamtmitgliedschaft ein und bitten um zahlreiches Erscheinen. F 339 Der Vorstand.

Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“. Morgen Sonntag, den 26. Aug., bei gütiger Witterung: Sänger-Fahrt nach Niederrhoden, Eppenheim, Königstein; daselbst Frühstück im Restaurant des Herrn Schandry, alddann über Falkenstein nach Cronberg, wo im Restaurant „Zum Löwen“ das Mittagessen eingenommen wird; gegen Abend Rückmarsch über Cronthal nach Eoden. (Rundreise-Fahrtorte Niederrhoden-Eppheim-Soden-Höchst-Wiesbaden.) Abfahrt mit der Hess. Ludwigsbahn Morgens 8 1/2 Uhr. Diejenigen, denen die Abfahrtszeit zu früh, wollen mit der Tammsbahn 11 1/2 Uhr nach Höchst-Eoden (Sonntagsbillet) fahren, alddann Fahlou über Cronthal nach Cronberg machen. Anmeldungen zum gemeinschaftlichen Mittagessen werden noch bis heute Nachmittags 5 Uhr bei unserem Vorsitzenden, Herrn Carl Grünberg, Goldgasse 21, entgegengenommen. F 343 Unsere werthen Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde des Vereins laden wir hierzu herzgl. ein und hoffen auf recht zahlreiche Theilnahme. Der Vorstand.

Restaurant zum Johannisberg, Louis Hehrs, Langgasse 5. Heute Samstag Abend: Ochsenschwanzsuppe, gefüllte Enten, junge Hühne mit Salat. 1895er Weine à 25 Pf., 1893er Weine à 35 Pf. 1. Gl. Mittagstisch zu 1 Mk. und höher.

Kloppenheimer Kirchweih. Zu der am Sonntag, den 26. August, stattfindenden Kirchweih ladet freundlich ein Heinrich Sternberger, Saalbau zum Engel.

Hüte! Hüte! Ausverkauf. Wegen Umzug nach der Großen Burgstrasse 10 verkaufe zum und unterm Einkaufs-Preis. A. K. Hehner, Hutmacher, Bahnhofstrasse 10.

Billige Schreibmaschinen. erstklassigen Systeme, tadellos funktionirend, aus besondern Umständen zu halben Preisen zu verk. Unterricht gratis. Prospect. wollen sich melden unter A. N. 205 im Tagbl.-Verlag. 11209

„Gutenberg.“ Heute: Regelsuppe. W. Alexi. 11190

Zweischen auf dem Baum, circa 40 Bäume, zu verkaufen. Rab. Webergasse 25, 1. Freich vom Baum: Reineclanden, Mirabellen, Pertrico Blumenträger 7.

Aepfel und Birnen, frisch gepflückt, billig zu verk. Wolfmühlstrasse 33. 11194

Einmachbohnen per Pfd. 15 Pf. zu haben bei W. Schaus, Reugasse 17.

Einmachbohnen, sehr schön und hart, billig zu haben Philippbergstrasse 9.

Motore, neu u. gebraucht, 1. Was. Benzin, Petrol. Art, Rectylen u. Luftgas-Motoren. Günstige Zahlungsbed. A. Collin, Frankfurt a. M. S., Kaiserstrasse 60. F 106

Früh geleerte Weinfässer, 1/2 und 1/3 St., zu verkaufen in der Weinhandlung von Joseph Pohl. 10911

Leere Weinfässer zu verkaufen. J. M. Roth Nachf., 4. Gr. Burgstrasse 4. 11487

Antiquitäten. Zu u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Gemälden, Kupferstichen, Porzellanen, Perlen, Edelsteinen bei J. Chr. Gießlich, Bildhauer, 56, Wiesbaden. 2830 Die besten Preise zahlt Frau Brachmann, Grabenstr. 9, für getragene Herren- u. Damenkleider, Gold- u. Silberfaden, Möbel, Betten, Wassen, Instrumente, Uniform. Bek. f. i. S. 5394

Grau Klein, Webergasse 58, kauft den höchsten Preis für getragene Herren- und Damenkleider, sowie Waaren jeder Art. Altes Weinen zu kaufen gesucht Deleantstr. 16, Laden. 10949

N. Schiffer, Rehgerg. 26, kauft getr. Kleidungsstücke u. Schuhe. Bei Postkarte komme ins Haus.

Kaufe fortwährend Möbel, Betten, ganze Einrichtungen, Gold und Silber, Delgemälde, sowie Pfandscheine aller Art.

Leopold Ullmann, Rehgergasse 7. Geb. Schuhwerk u. Herren- u. Damenkleider, sowie Möbel werden angekauft und gut bezahlt.

Ein gebrauchtes Pony-Gespann, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Handfarben für Colonialwaarengeschäft, neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht. Moritzstraße 15, Laden.

Ein leichtes gebrauchtes Fahrrad zu kaufen gesucht. Offerten unter N. G. 699 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut erhaltener Kinderwagen zu kaufen gesucht. Off. unter N. G. 211 an den Tagbl.-Verlag.

Krankenfahrräder, gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter W. F. 131 an den Tagbl.-Verlag.

Obst. Wirbellen, Aprikosen, Reineclauden u. gefüllt. Dohbeimstraße 15, Stb. 1 St.

Süßkartoffeln, ca. 10 Str., zu kaufen gef. Böhmerstraße 9, 1.

Verkaufsdirektor. Borzügl. Specul.-Object. Zur Erwerb. größeren Terrains, das bis z. Bebauung 4% verzinst, werden einige Theilhaber mit Einlagen von 5000 Mk. an und höher gesucht, welsch letztere hypoth. gesichert werden. Offerten unter S. G. 699 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Königl. Theater. Ein Viertel u. zwei Viertel-Abonnement, 1. Parquet, abzugeben. Näh. Adolphstraße 43, Part.

Königl. Theater. 1. Ranggalerie, 2. Reihe, abzugeben. Adresse zu erfahren im Tagbl.-Verlag.

Kgl. Theater. Zwei Viertel, 1. Parquet, 4. Reihe, Mittelplätze, Ab. D, gegen gleich gute Ab. A oder C zu tauschen gesucht. Offerten sind unter F. 14. 204 in dem Tagbl.-Verlag abzugeben.

Betheiligung - Gründung von Fabrik überall gesucht. Bauartikel, Baumaterialien, 15 bis 200% Gewinn, sowie Ausführung von Neubauten wird Theilhaber mit 15 bis 30,000 Mk. sofort gesucht. Näheres unter A. F. 4 hauptpostlagernd.

Holz-Vertretung in Bauhölzern, Dielen, Brettern, Latten zc. von leistungsfähigem Schwarzwalder Haus zu vergeben. F 85 Gest. Offerten mit Angabe von Referenzen unter G. 2671 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe, erbeten.

Geschäftsreisende, schöner Nebenverdienst ohne Muster. Off. u. F. H. 35211 befördert D. Frenz in Mainz. (No. 35211) F 40

Ein Herr sucht guten bürgerlichen Mittagstisch und Abendstisch. Gest. Off. mit Preisangabe unter T. J. 194 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Herr sucht guten Privat-Mittagstisch in best. Hause, allein oder in angenehmer Gesellschaft. Gest. Off. mit Preisangabe unter T. H. 172 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

An einem guten bürgerl. Mittagstisch können sich Damen u. Herren betheiligen. Bebergsstraße 21, 2.

Bausach. Zur Vermessung Anzahl. Bauarbeiten, den Herren Architekten u. Unternehmern bei billiger Berechnung G. Seibel, Bebrastraße 2, 1.

Anständige Eheleute suchen Verwaltung eines Hauses oder Villa gegen freie Wohnung zu übernehmen. Off. sind u. Z. J. 198 i. d. Tagbl.-Verlag niederzulassen.

Fahrrad-Reparaturen werden billig ausgeführt. Alle Ersatz- u. Zubehörtheile billig. Carl Grün, Maschinenr., 44. Friedrichstr. 44. 10519

Ein guter Schneider, der englisch und französisch spricht, 1 Arbeit (Kleider auszubessern u. zu ändern für Herren und Damen). Weiland, Langgasse 30, Wiesbaden.

Damenkostüme w. eleg. u. bill. angef. R. Kirchhofsstraße 5, 2

Eine tüchtige Schneiderin sucht noch einige Stunden außer dem Hause. Näh. Gleichenstraße 1, Part.

Costüme werden tadellos figurd von 8 Mk. an. Hauskleider von 2.50 Mk. an angefertigt. 10930

Eine i. Valeriu i. R. in u. a. d. H. Näh. Kirchstraße 37, 15. Tüchtige Näherin wünscht noch einige Tage in der Stadt zu bleiben. Gleichenstraße 1, Part.

Wäsche & Bügeln w. angef. Frankestr. 13, Stb. 3 1. 10939

Wäsche jeder Art wird unter Zusicher. reeller u. pünktlicher Bedienung gewaschen u. gebügelt. Näh. Seelenstraße 1, 1 St.

Ein Fräulein sucht bei liebevoller Behandlung discrete Aufnahm. Kann kochen und leichte Hausarbeit verrichten, auf Land bevorzugt. Offerten mit Angabe der Stellen für Pension unter A. 113 postlagernd Wiesbaden Schützenhofstraße.

Personaleredit von 1000 Mark aufwärts bis zum höchsten Betrage discret und coulant. Anfragen sind zu richten unter „Mässige Zinsen“ an die Annoncen-Expedition M. Dulcs Nachf. Wien 1, Wollzeile 6, zur Weiterbeförderung.

500 Mark gegen 10-fache Sicherheit und gute Zinsen zu leihen gesucht. Offerten unter U. J. 195 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Verzeichniss vom 24. August 1900.

Table with multiple columns listing names and locations of foreigners. Includes entries like Adler, Carnoy, Beyerbach, Josten, Westeronen, Green, Dörge, Heymann, Heimann, Schulte, Freund, Gantert, Babnhof-Hotel, Stern, Cohen, Spaltzeck, Wamber, Schneider, Köhlborn, Blatt, Kloss, Granstein, Vaiker, Jeannart, Jeannart, Belle vue, Mailand, van der Kemp, Block, von Schulmann, von Nikiforoff, Skauke, Schwarzer Beck, Rosenfeld, Telchow, Brimeyer, Kordts, Schlickendantz, von Weichert, Fischer, Fraubach, Ruth, Kinhorn, Bulte, Stern, Heydrich, Siegmann, Jauch, Pluen, Runge, Krosch, Haener, Westerdorf, Diehl, Esser, von Burghardt, Anheim, Strausburger, Sulzbacher, Lanz, Pirmasens, Moore, Amerika, Michel, Luxemburg, Lassmann, Paris, Kratsenberger, Bothe, Braunschweig, Gessert, Untersteinbach, Janssens, Holland, Dreverhof, Düsseldorf, Boyman, Münster, Greffe, Celle, Weins, Brüssel, Brüssel, Brüssel, Marf, Marburg, Ehrenfreund, Dresden, Wolf, Treptow, Kier, Taudern, Wilhelm, Lawrence, Westfälischer Hof, Tod, Hagen, Morsbach, Wald, In Privathäusern, Franz-Abtstrasse 1, Engelbrecht, San-Rath, Dr., Braunschweig, Villa Bastian, Spehr, Ratzburg, Kraft, Kaiserslautern, Pension Becker, Schlicht, Berlin, Rosch, Hamburg, Pension Credé, Schoeler, Neuwied, Stechow, Staats-anwalt, Kiel, Villa Diana, Moller, Homburg, Ritter, Flohr's Privathotel, Hasser, Hamburg, Hasser, Villa Frank, Kalinowski, Odessa, Wilner, Moskau, Mundstein, Kiew, Villa Helene, Pfeiffer, Wilhelmshöhe, Schlittgen, Wilhelmshöhe, de Villeneuve, Haag, Dr. Kempner's Augenklinik, Marcus, Wasserlos, Halban, Wien, Halban, Wien, Hütterodt, Forst, Villa Margaretha, Sander, Breslau, Wieta, Kyritz, Mollerstrasse 1, Part, Münch, Berlin, Potermann, Berlin, Museumstrasse 4, 1, Hofreiter, Würzburg, Nerostrasse 28, 2, Kottelhait, Hayingen, Villa Rosenkrantz, Behnke, Hamburg, Lüdiche, Hamburg, Iwanovsky, Tocht, Peterstrasse, Saalgasse 24, 26, Damm, Hettstadt, Villa Sanssouci, Gomes-Ferrais, Rechts-anwalt, Brasilien, Schulberg 7, Frieden, Petrus, Kaplan, Luxemburg, von Krzesinski, Probst, Al. Kloster.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 394. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 25. August.

48. Jahrgang. 1900.

Vom Büchertisch.

* Kürschner's Lexikon des deutschen Rechts. Die Kenntnis der Gesetze ist für Jeden, welcher Verufen, welcher Stellung, welchen Alters er sei, eine unabweisbare, lange noch nicht genug anerkannte Notwendigkeit. Er mag seinen Familien- oder staatsbürgerlichen Pflichten nachkommen, Handel treiben oder Gewerbe, Geschäftsmann oder Landwirt, Unternehmer oder Arbeiter, Beamter oder Militär oder was sonst sein — stets leitet, führt, wagt ihn das Recht. Diese Kenntnis zu erwerben auf dem Grunde der einzelnen zahlreichen Gesetze, Verordnungen u. war dem Laien bisher verwehrt. Denn selbst, wenn er die hunderte von Ausgaben oder größere Sammelwerke sich hätte beschaffen wollen, würde er doch nur in wenigen Fällen in der Lage gewesen sein, in die Einzelheiten einzudringen, da derselbe Gegenstand oder Begriff an den verschiedensten Stellen in einzelnen Gesetzen und außerdem oft in vielen verschiedenen Gesetzen zugleich auftritt. Die Möglichkeit gegeben zu haben, jeden Laien schnell, ohne lauges Studieren und Suchen über jede Rechtsfrage zu unterrichten, ist das Verdienst des Werkes „Lexikon des deutschen Rechts“. Unter Mitwirkung der Rechtsanwältin Böhm, Carl, Grosse, Fuld, v. Holzendorff, Oserrieth, Schmidt, Seligson, der Amtsrichter Jaentich und Panier, der Referendare Guno und Dering, des Geheimen Hofrats König, des Vieh- und Schlachthofdirektors Schwarz, des Bauinspektors Osh, des Eisenbahndirektors Rodde, von Algenmissen und Schroot bearbeitet von Joseph Kürschner. In alphabetischer Anordnung, je unter dem entsprechenden Schlagwort, ist hier Alles an einer Stelle zusammengetragen, was sich auf einen Gegenstand oder Begriff bezieht, und dabei so geordnet, daß der Lesende sofort das Rechte finden muß. Mit Recht ist Kürschner's Lexikon des deutschen Rechts bezeichnet worden als das inwendig eingerichtete, Jedermann verständliche Archiv der deutschen Reichs-Gesetzgebung. Wie an

praktischer Nützlichkeit übertrifft das Werk auch an Reichhaltigkeit alles Ähnliche. Nicht nur das Bürgerliche Recht, das Strafs-, Handels- und Wechselrecht, die sozialpolitische Gesetzgebung, das Gewerbe-, Verfassung- und Staatsbürgerrecht in allen ihren Teilen sind behandelt, auch Zoll-, Steuer- und Stempel-Gesetzgebung, Maß-, Münz- und Gewicht-, Bank- und Börsenwesen, Patente, Marken, Modelle, Gebrauchsmuster, Baarenkunde, geistiges Eigentum, die Gesetzgebung betr. Schifffahrt, Seerecht, Berufsgenossenschaften, Flugwesen, Viehwesen, Auswanderung, Verkehrs- u. andere Aufsätze sind nicht minder die Gesetze auf den heute so besonders wichtigen Gebieten: Militär und Marine, die Reichsbeamten-Gesetzgebung u., sowie endlich die Organisation der Reichsbehörden. Kürschner's Deutsches Rechtslexikon übersteigt dabei seinen Rahmen noch, indem es auch wichtige landesrechtliche Bestimmungen, Kabinets-Ordres, kriegsmilitärische Verfügungen und dergl. mehr verzeichnet. Ein reichhaltiges Formularmagazin erhöht den praktischen Wert des Buches, ebenso die sehr glückliche Erneuerung der vom Verfasser als Schlüssel bezeichneten Zusammenstellungen, in denen nach Gesetzen und Gesetzgruppen nochmals alle Stichwörter des Buches zusammengelassen werden, so daß auch Der, der nicht weiß, welches Stichwort er suchen soll, beim Ueberfliegen dieser Reihen auf den rechten Weg gebracht wird. Der eminenten inneren Bedeutung des Werkes entsprechend ist die würdige Ausstattung: helles holzfreies Papier, klarer großer Druck, solider geschmackvoller Einband, bei einem im Verhältnis zum Gebotenen billigen Preise. Wenn irgend ein Werk bei jedem Deutschen einen Platz verdient, so ist es Joseph Kürschner's Rechtslexikon, denn es gibt für zahllose Fälle wertvolle Auskünfte und zwar in viel größerer Menge und viel bedeutenderem Umfang, als das Titelwort „Recht“ vermuten läßt. Das Lexikon des deutschen Rechts, 2 Bände in Lexikon-Format dauerhaft gebunden, kostet in Halbleinen-Bänden M. 20.—.

A. Unter dem Titel „Handels- und Wirtschaftspolitik“ sind im Gotta'schen Verlage zu Stuttgart zu billiger Preise zwei Bände Neben und Aufsätze erschienen, im Auftrage der „Freien Vereinigung für Flottenvorräte“, herausgegeben von Gustav Schmöller, Max Sering und Adolf Wagner. All den gramlischen Doktrinen, die sich verdrängen von der gewaltigen Bewegung der Gegenwart abzuwenden, weil für diese Erweiterung der deutschen Ideale in ihrem selbstgefügten System kein Platz ist, allen Anglizismen, die das Völkertum kleinstädtischer Begriffe auch in die Politik hineintragen, und den Staat regiert haben wollen, wie das ehrbare und sparsame Hauswesen des wohlangelegenen Sekretärs Herrn Vierhuber, oder auch denen, die misanthropisch und zurückhaltend geworden sind durch eine ungeschickte, egoistische Interessen in den Vordergrund drängende Propaganda, seien diese Bücher zur ernsthaften Belehrung empfohlen. Unwiderleglich wird hier von sachkundiger Seite in maßvoller, immer auf festem wissenschaftlichem Fundamente aufgebauter Darlegung dargestellt, wie all das, was dem vorfichtigen Staatsbürger neu und befremdend erscheint, nicht ein Bruch ist mit den Traditionen unserer nationalen Vergangenheit, sondern eine organische Entwicklung, eine Konsequenz aus den Macht- und Kulturverhältnissen der Gegenwart, zugleich eine Notwendigkeit, um drohenden Gefahren der Zukunft rechtzeitig zu begegnen. Die Herausgeber selbst haben sich an diesen Vorträgen beteiligt, außer ihnen finden wir noch die Namen R. Lamprucht, Richard Ehrenberg, Ernst Franke, Paul Voigt, Ernst v. Halle und Hermann Schumacher. Von den einzelnen Aufsätzen sei noch besonders hingewiesen auf Gustav Schmöller's einleitende Rede über „Die wirtschaftliche Zukunft Deutschlands und die Flottenvorräte“, ein Meisterwerk großdenkender, darstellerischer Geschichtsbetrachtung, und auf den letzten Essay des Rieker Nationalökonomern Hermann Schumacher über „Deutschlands Interessen in China“, der gerade in den Verwicklungen unserer Tage besondere Bedeutung gewonnen hat.

Verkauf

Zwei gut gehende kleinere Speisehandlungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11189

Eines der besten Galanterie- u. Spielwaarengeschäfte hier, welches sehr gut rentiert, ist zu verkaufen. Nur Nebenerwerb ca. 25,000 M. erforderlich. Nur Selbstkäufer erfährt Näheres Moritzstraße 14, 2. 2-4 Uhr. 10619

Ein Pferd aufs Band billig zu verkaufen Bienenstraße 2, an der Waldstraße, bei Stuckart.

Prima Einlege-Schweine, sowie Pansen und Ferkel (Verkauf-Zucht) hat abzugeben Hoyerstr. 11, 2. 11212

Drei junge schwitzige Schäferhunde (reine Rasse) sind preiswürdig zu verkaufen Waldstraße 25, Part. 10888

Schöne achte Ferkelbündel billig zu verkaufen Victoriastraße 19

Ein russischer Windhund, weiß, 10 Monate alt, achte Rasse, preisw. zu verk. Elisabethstraße 17. 11193

Ein Stamm ital. Hühner (Sperber), ein Jahr alt, mit Gahn, sowie ein Zwerghahn, billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 11153

Werthvoller Rubinring (Hörgehänge) preiswert zu verkaufen. Offerten unter N. J. 188 an den Tagbl.-Verlag.

Silberne Rippfäden, Bonboniere, goldene Broche und Ringe zu verkaufen Nischstraße 4, 1. Et. 11030

Zwei Anaven-Sommer-Modestücke, weiß, Blausen und Blau sehr billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6906

Zwei gut erhaltene Fräse bill. zu verkaufen Weidbergstraße 10, 1. Et.

Eine photo. Camera „Mars“, 1/12, von Emil Bausche, mit allem Zubehör, billig zu verkaufen Kapellenstraße 8, 2. Et.

Tafelclavier, gut erhalten, für 60 M. zu verkaufen Friedrichstraße 48, 3. 11045

Verzweigtes Feder-Bettzeug, Deck- und Kissen, zu verk. Friedrichstraße 21, 1. Et.

Ein erd. Bett, Damenschreibtisch, Sekretär, Tisch, Stühle, Nachtschrank, Chaiselongue, Anrichte, Feuertritt, großer Bräse, Teppich billig zu verkaufen Helenestraße 1. 11208

Gut erhaltenes eisernes Bett m. Matratze sofort zu verkaufen Bismarckring 16, 2.

Bollst. pol. und lack. Betten, eins. Bettteile, Sophas, 2- und 3-sig. Divans in Fantasie-, Moquet- und Tschendbezug, Ruhsbaum, matt und blank, Schlafzimmereinrichtungen, ganze Ausstattungen außerst billig zu verkaufen Helenestraße 1, Möbelsalon. 11204

Eine eiserne Bettstelle mit Strohhalm, Matratze und Bett (Preis 12 M.) zu verkaufen. Näh. Ledstraße 3.

Im Auftrage habe einen eleganten Divan sehr billig zu verkaufen. Rich. David, Reichstraße 12.

Kameltaschen-Divan sehr billig zu verkaufen Röderstraße 19, 1. Et. 10962

Kameltaschen-Divan billig zu verkaufen Hermannstraße 13, 2. Et. 10123

Tschenddivan und Ottomane mit Moquet billig zu verkaufen Saalstraße 16. 11115

Ein geb. Sopha für 15 M. zu verk. Frankenstr. 19, Part.

Ein schönes Sopha, 1 Schreibstisch, Kleiderstühle, pol. u. lack., 1 Bett u. Spiegel billig zu verkaufen Grabenstraße 9, 1. r. 7375

Ein Sopha, 3 Sessel (rotb. Blau) f. 70 M. zu verkaufen Weberstraße 27.

Schönes Sopha billig zu verk. Hermannstraße 13, 2. Et. 1. Wegen Umzug Diplomatenschreibtisch, Verticillio, Kleiderständer, Tisch mit Decke, Spiegel mit Trümpfen, Divan, Sopha zu verkaufen Nischstraße 4, 1. Et. r. 11031

Zwei schön. Läden-Verdientliche zu vk. Nischstraße 54, 2. 10494

Aus einem Nachlaß zu verkaufen: Möbel, Wellenbad, und Küchengeräte Döppelmerstraße 60, 2. r. Nur Vormittags.

Ein 2th. polierter Kleiderständer, 2 Aufschubbetten m. Sprungrahmen u. Matratze, 2 1th. Kleidersthr., seine des. Rückenrichtung, Kasten nach Wunsch, wegen Umz. zu vk. Röderstraße 18, 3. B.

Kleider- u. Hüftsthr. von 12 M. an, Buffet 65, Kommode, Wascht., Konsol., Tisch u. Stühle d. zu vk. Sebanstr. 9, 1. r. 9449

Zeichenständer für 40 M. zu verk. Näh. Theodorstraße 2. 11043

Ein gr. Kleidersthr., 2 Petroliumföcher, 4 u. 2-Kammern, zu verkaufen Adelstraße 11, 1. 10910

Gr. ar. Spiegel m. St., 1 p. Tisch d. zu vk. Grabenstr. 9, 8922

Neue Nähmaschine (Singer) d. u. vk. Nischstr. 2, 2. l. 10161

Complete Ledergalerie zu verkaufen Moritzstr. 44, Schloß.

Umzugs halber 1 große Theke, 1 Nähmaschine, 1 Kinder-Schwagen u. 1 eisernes Kleiderbett billig abzugeben Gr. Burgstraße 10, 1. Et. (Phaeton) billig zu verk. Sedanstraße 11.

Eleganter Jagdwagen Gebr. G. Schladt bereit billig zu verkaufen Schachtstraße 6. Eine Federrose zu verkaufen Weidbergstraße 16, 1. Et. r. Eine sehr neue harte Zweispänner-Kutsche zu verkaufen Feldstraße 17. 11191

Ein gut erh. Kinderwagen zu verk. Feldstr. 23, Part. 10448

Damenrad, gut erhalten, für 80 M. u. b. Weidbergstr. 57, Sonnenberg. Damen-Rad billig zu verkaufen Saalstraße 10. 10327

Gebrauchte Damen- u. Herren-Räder zu verkaufen Frankstraße 8. 10217

Damen-Fahrräder, gebrauchte, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen Hugo G. G. Nischstraße 19. 10174

Ein ganz neues Herren-Rad sehr billig zu verkaufen Röderstraße 30, Ecke Eißstraße.

Schönes Touren-Rad d. zu vk. Hermannstraße 20, Laden. 10320

Gutes Fahrrad bill. abzug. Rheinstraße 40, G. 10814

Ein gut erh. Tourenrad bill. zu verk. Moritzstr. 62, 1. Et. 2. Fahrrad für 6 M. zu verkaufen Hermannstraße 3, 1. Et. 2. Herrenrad (Halbesonne), Damenrad, fast neu, billig zu verkaufen Sonnenbergstraße 29. 11095

Pneumatik-Rad für 45 M. zu verk. Kronenstraße 14, 2. Herrenrad (Köler), sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen Albrechtstraße 40, 3. Et. 2.

Kleider- und Kostümstücke billig zu verkaufen. Sieblich, Moritzstraße 38, 2.

Ein eisernes Bettgestell, gut erhalten, wegen Raum-mangel billig zu verkaufen Röderstraße 20.

Gr. tr. Herd (u. n.) d. zu vk. Drantenstr. 39, Schloß. 10326

Vorzügl. vernickelter 5-Jahold's Patent-Fußofen billig zu verkaufen Philippbergstraße 5, Part.

Ein über 3 Mtr. hoher Regulator-Fußofen (Audiowidhütte) für großes Lokal, wenn gebraucht, billig zu verk. Doppeimerstraße 48. m. 1 M., ante Oesen, 1. Et. Kleider zu verkaufen Eiserstraße 71, 1. Et.

Gebr. Badewanne (mit Röhre mit Geländer), gut erhalten, billig zu verkaufen Victoriastraße 21.

Treppe (mit Röhre mit Geländer), gut erhalten, billig zu verkaufen Victoriastraße 21.

Ein Papagei-Büchse billig zu verkaufen Weidbergstraße 21.

Zwei schöngeleitete Eiskäffer zu verkaufen Saalstraße 6.

Säher und Bütteln. Frisch gezeirte Weinässer von 20 bis 1200 Liter, ovale Äässer von 750 Liter, Halbhüden- und Stüchschbütteln zu verkaufen. 10980

Flaschen und Flaschhandlung, Seidenstraße 1. N. gel. Belal. u. n. St. Schindl, Eiserstr. 71, 1. 11199

Zwei schöne Cicanderbäume zu verk. Helenestraße 18, 1. r.

Ein gr. blühende Cicander wegen Umzug billig zu verkaufen. Näh. Baderluden Drudenstraße 1. Jungsg. Nisch. Daser a. d. D. zu vk. N. Nischstr. 73. 10648

Immobilien

Immobilien zu verkaufen. Die Landhäuser Gusestraße 69 u. 71 unter günst. Beding. zu verk. Näh. u. Eigenth. C. Schmidt, Eiserstr. 71, 1. 9763

Beisizthum mit Weinhandlung und Weinstube, groß. Haus, großer Hof und Garten, mit ober ohne Inventar per sof. bill. zu verk. Dasselbe eignet sich auch für Fabrik u. kann Gewinn bringen. Art. 10-200% Reingewinn nachgewiesen werden. Off. unter A. P. Hauptplatzlagernd.

Villa zu verkaufen, an der Herderstraße gelegen, 3. Alleenweg, event. auch für zwei Familien ausreichend, mit allem Comfort, elektr. Licht und schönem Garten. Zu erfragen Eißstraße 24, 1. Etage. 7722

Etagenhaus, 6 u. 7-Zimmerwohnungen, Bad, f. Straße, eleg. Bau, Balkon, Vorgarten, rent. Wohnung m. 1400 M. zu verkaufen J. Dollhopf, Weidbergstraße 39, 2-5 Uhr.

Vorzügliches Rentenhaus in der Waldstraße mit 7000 M. Anzahlung billig zu verk. Näh. Baubüro Saalstraße 1. 7723

Herrschaftliche Villa Weinbergstr., 9 Zimmer, 3 große Terrassen, reichlich Nebenräume, solid und elegant ausgestattet, mit wundervoller Fernsicht über d. Nerothalanlagen, Stadt und Wald, preiswerth zu verkaufen. Näh. Baubüro Saalstraße 1. 9447

Herbststr. 59, Schloss m. Weinsteller, 36 Mtr. Front, f. Lab. geeignet, günstig zu vk. Näh. b. Eigenth. Schmidt, Eiserstr. 71, 1. 975

Eine neuverbaute Villa in feinsten Lage von Mainz, bestehend aus 11 Zimmern u. Zubehör, zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. beim Besitzer J. Weigand, Jahnstraße 1. 10007

Mit künstlicher Frucht u. allen Bequemlichkeiten ausgestattet, herrschaftliche große Villa in der Parkstraße, großer Garten, große Räume, aus erster Hand außerst billig zu verkaufen. Näheres Baubüro Saalstraße 1. 8072

Da ich nicht in Wiesbaden wohnen kann, möchte ich meine schöne Villa, in gesündester, bevorzugter Lage Wiesbadens gelegen, gerne verkaufen. Gef. w. Anfragen bitte zu adressiren: P. S. 5 postlagernd Waune in Westf. Etagenhaus, Vorgarten, Mittel- u. Hinterbau, m. N. Anzahlung zu verkaufen. J. Dollhopf, Weidbergstraße 39, 2-5 Uhr.

Stets Willen und Danpläge zu vertauschen gegen Danpläge oder Villen in ausdühenden Orten. Offerten an Electricitäts-Werk Auerbach Auerbach, Offen. F 84

Haus in Sonnenberg. Die Villa Wiesbadenerstraße 32, zum Alleenweg oder auch für zwei Familien passend, ist zu verkaufen, event. zu vermieten. Näh. auf der Bürgermeisterei in Sonnenberg oder Friedrichstraße 42 in Wiesbaden. 8711

Etagenhaus, La. Lage, Frankfurt, neu, ist veränd. b. zu vk., ev. auch nicht angeht. Preis 350,000 M., Miethe ca. 18,000 M. N. J. Knorr, Frauenlobstr. 75, Mainz.

Dampfwaichanstalt, 20 Jahre in vollem Betrieb, sehr bedeutend, in unmittelbarer Nähe Wiesbadens, mit den neuesten Einrichtungen, steht zum Verkauf. Zur Bildung einer Gesellschaft m. v. D. ist Kapitalist vorhanden. Großes gediegenes Object für capitalträchtige Herren. Anfragen sub N. N. 20 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu kaufen gesucht. Suche ein kl. Haus für Wäsherei mit 4000 M. Anzahl. und jährliche Abzahl. von 500 M. Offerten an Kraft, Zimmermannstraße 9.

Als Kapitalanlage wird gesucht: Hotel, rentabl. Wohnhaus, auch gr. Pauschalgebäude, bei größter Ausg., bezugs. wenig belastet. Näb. J. Knorr, Frauenlobstraße 75, Mainz.

Al. Hans oder Wina zu f. gesucht mit Hof und Garten. Off. mit Ang. u. Preis, Beitrag, Hypothek u. Anzahlung sub G. H. 205 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverleih Capitalien zu verleihen. Hypotheken Gelder zur ersten u. zweiten Stelle. Meyer Sulzberger, Senfal, Bahnhofstraße 16. Telefon No. 524. 3415

Hypotheken-, Credit-, Capital- und Darlehen-Suchende erhalten sofort geeignete Angebote. Wilhelm Misch, Mannheim. F 80

5-8, auch bis 11,000 Mk. auf gute Nachhypoth. auszul. Off. u. E. F. 115 a. d. Tagbl.-Verl. 11037

4-5000 Mk. auf gute Nachhypoth. auszul. Off. unter N. H. 215 an den Tagbl.-Verlag. 11207

Capitalien zu leihen gesucht. 50-60, auch bis 80,000 Mk. gegen prima 1. Hypoth. (Bafische Sicherh.) zu 4 1/2 % auf ein hochst. Object in vornehmster Lage Wiesb. gef. Gef. Off. u. E. F. 113 a. d. Tagbl.-Verl. 11038

Prima Hypothek von 70,000 Mk. zu 4 1/2 % wird von pünktl. Zinszahler auf gleich oder später (auch in ratenweiser Zahlung) zu cediren gesucht. Anfragen unter V. G. 702 an den Tagbl.-Verlag. 11141

35-45,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. (dopp. Sicherh.) auf ein sehr gutes Object im Kurviertel zu 4 1/2-4 3/4 % gef. Gef. Off. u. C. F. 113 a. d. Tagbl.-Verl. 11039

3000 Mk. gesucht für ein Unternehmen in Wiesbaden auf 6 Monate gegen gute Zinsen u. Verschreibung einer Liegenschaft v. ca. 20,000 Mk. Offerten unter W. H. 125 an den Tagbl.-Verlag.

30-40,000 Mk. gegen prima 2. Hypoth. zu 5-5 1/2 % auf ein hochfeines Object in bester Lage Wiesb. gef. (Taxe 160,000 Mk., 1. Hypoth. 75,000 Mk.) Gef. Off. u. E. F. 112 a. d. Tagbl.-Verl. 11040

30,000 Mk. auf gute 2. Hyp. bei gutem Zinsfuß sof. od. später gef. Offerten unter F. F. 600 an den Tagbl.-Verlag. 10968

25,000-30,000 Mk. auf gute Nachhypothek zu 5 % gesucht. Offerten unter L. U. 957 beifügt der Tagbl.-Verlag. 8002

7000 Mark 1. Hypothek bezug. zu cediren. Näb. im Tagbl.-Verlag. 10902

4-6000 Mk. auf gute Nachhypoth. gef. zu 5-6 %. Gef. Off. u. F. F. 113 a. d. Tagbl.-Verl. 11038

25,000 Mk. auf gute 2. Hyp. für gleich od. später gef. Offerten unter L. G. 603 an den Tagbl.-Verlag. 10767

12-15, auch bis 20,000 Mk. auf prima 2. Hypoth. zu 5-5 1/2 % von sehr gutem. Geschäftsm. u. prompt. Zinsz. gef. Gef. Off. u. U. H. 217 an den Tagbl.-Verlag. 11205

10-15,000 Mk. auf ein sehr rentables neues Haus von gut situiertem Geschäftsmann und promptem Zinszahler gesucht. Offerten unter U. D. 615 an den Tagbl.-Verlag. 10970

15-20,000 Mk. auf vorzähl. 2. Hypoth. nach d. Landesbb. zu 5-5 1/2 % von sehr vermög. Manne gef. Gef. Off. u. T. H. 218 an den Tagbl.-Verlag. 11206

Für Capitalisten. 20 bis 25,000 Mk. auf 2. Hypothek von angelegentlichem Geschäftshaus auf ein Grundstück in feinsten Lage gegen hohe Zinsen und Gehaltentheil sofort oder per 1. Oktober gesucht. - Sehr günstige Kapitalanlage. Offerten sub N. J. 189 an den Tagbl.-Verlag. 11183

32-35,000 Mk. zur 1. Stelle per sofort oder 1. Oktober auf ein Geschäftshaus in Hoppard gesucht. Offerten unter D. H. 202 an den Tagbl.-Verlag.

25-30,000 Mk. auf vorzähl. 1. Hypothek (Taxe 52,000 Mk.) zu 4 1/2 % von sehr vermög. Manne gef. Gef. Off. u. H. H. 218 an den Tagbl.-Verlag. 11208

Verloren Geldverleih Ein Zwanzigmarkstück verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Adelheidstraße 91, 3.

Ein gold. Aneifer Sonntag Mittag verloren. Gegen Belohnung abzugeben. Johstraße 20, 1.

Am Mittwoch gegen Abend ein H. gold. Herz mit H. Brillant in der Stadt verloren. Gegen Belohnung abzugeben Nerothal 15.

Verloren auf dem Wege von Kangelbrüche nach dem Herberg ein schwarzer bemalter Fächer. Abzug. gegen Belohnung Leberberg 5.

Postquittungsbuch in den Anlagen an der Wilhelmstraße verloren. Geg. Bel. abzug. im Fundbüro Friedrichstraße 32.

Unterricht Pensionat u. Kurse für höhere Fortbildung junger Mädchen, die über die Schulzeit hinaus sich weiterbilden wollen.

Unterrichtsfächer: Deutsche Literatur und Aufsatz, d. fremden modernen Sprachen und deren Literaturen, Kunstgeschichte, Geschichte nebst Geographie, ev. Hygiene, Rechnen, Handarbeit.

Besondere deutsche Kurse für Ausländerinnen. Vorzügliche Referenzen. Nähere Auskunft erteilt u. Anmeldungen erbittet Die staatlich geprüfte Vorsteherin Fräulein M. Schaeffer, Wiesbaden, Schierkeimerstraße 4, 1. Ecke der Adelheidstraße.

The Berlitz School

Sprachlehr-Institut für Erwachsene. Wilhelmstrasse 4 III. Telefon 2251. Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Deutsch. Nur nationale Lehrkräfte. Conversation, Correspondenz, Litteratur, Grammatik, Uebersetzungen. Unterricht in Classen, Circeln und Einzel, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schülern. Schüler, welche reifen, können unentgeltlich die Hülfe der „Berlitz School“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lektionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Profectionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

English and German lessons by a former high school teacher in America. Haeseler, Bismarck-Ring 16, II.

Französisch in Wort und Schrift in 3 Monaten lehrt mit sicherem Erfolg ein Franzose. Für junge Leute wird ein Kursus eingerichtet. Offerten unter U. E. 107 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Stenographie (Gabelsberger) wird schnell u. gründl. erlernt; Schreibmaschine (Mington) bei bill. Berechnung. Näb. S. H. 21 hauptpostlagerud.

Maschinen-Schreiben und Stenographie (Gabelsberger) lehrt gründlich nach langjähriger Erfahrung M. Goetz, Stenograph. Röderallee 12. 9086

Clavier-Unterr. gründl. v. Fr. Schmidt, Stiftstr. 9, B. 2891

Buch-Kursus zur fachgem. Ausbild. als 1. od. 2. Arbeit od. zum Privatgebrauch. Kursus 12 Mk. M. Wehrlein, Kirchgasse 43, 2.

Fremden-Pensionen Zwei Damen suchen währ. Aug. u. Sept. einf. gut. Pens. in gef. Lage. Br. m. Ref. pr. u. Ausf. erth. J. B. Koch, Haag (Holland). (Ka 8454) F 135

Alwinenstraße 2, Ecke Bierstadterstr., elegant möbl. Zimmer zu vermieten. Bod im Hause. 2861

Knaben-Heim! finden Schüler der höheren Schule in besserer Familie während der Ferien, gute Verpflegung, sowie gewissenhafte Beaufsichtigung. Diebststraße 3, 1 St. 5305

Dambachthal 21, „Villa Diana“, 8 Min. vom Stadbr., 8 Min. vom Walde, gut möbl. Zimmer. Garten. 4439

Pension Diet, Villa Elisabethenstr. 11. Gut möbl. Zim. u. Wohnungen m. u. ohne Pens. Näbige Preise. 8258

Villa Paula, Gartenstr. 20, am Grünweg. Möblirte Zimmer mit u. ohne Pension. Schöne ruhige Lage. Näbige Preise. 8258

Müllerstraße 1 gut möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu vermieten. Näbige Preise. 5496

Stiftstraße 22, 1. und möbl. Zimmer zu vermieten. 3439

Die Fremden-Pension Villa Roma ist v. Wilhelmpl. 4 nach der Gartenstraße 1 verlegt worden. Elegante Zimmer, Bäder, elektrische Beleuchtung.

Damenheim Wörthstr. 11, 1. Zimmer mit u. ohne Pension, gute Bedienung, näbige Preise. Ein schön möblirtes Zimmer mit Pension an 2 bessere Herren sofort zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 5555

Wohnungsuche Kleine möblirte Villa für 5-6 Monate von einem Ehepaar ohne Kinder zu mieten gesucht. Off. m. Preisang. u. J. H. 102 a. d. Tagbl.-Verlag.

Eine geräumige, etwa 10 Zimmer u. Zubehör enthaltende Villa wird zum 1. Oktober zu mieten gesucht. Bevorzugt werden Grundstücke mit größerem Garten, Stallung, Remise und Wohnung für verheirateten Ausländer. Offerten sind unter Z. G. 708 an den Tagbl.-Verlag zu richten. 5504

Suche zum 1. Oktober kleine Villa oder Etage mit Garten von 8 Zimmern, Küche, Badzimmer, möglichst Centralheizung. Preis bis 3000 Mk. Off. sub U. H. 173 an den Tagbl.-Verl.

Herrschastliche Wohnung mit großem Balkon, Hochparterre oder 1. Etage, 3 bis 10 Zimmer mit reichlichem Zubehö, event. kleine Villa, zum 1. Oktober zu mieten gesucht. Hauptbedingung: Elektrisches Licht. Lage: Kurviertel; vordere Parkstraße, vordere Genauerstraße bevorzugt. Offerten bitte man unter Angabe des Preises, Lage und Zahl der Zimmer unter L. G. 143 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Fräul. 4-Zimmerwohnung mit Bad per 1. Oktober gesucht. Offerten mit Preis unter W. J. 197 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Geschwister suchen zum 1. Okt. 2 Zim. u. Küche. Preis 260-280 Mk. Offerten unt. A. J. 127 an d. Tagbl.-Verl. erb.

Möblirte Wohnung von 2-3 Zimmern, am liebsten Parterre oder 1. Stock, für eine ruhige ältere Dame zu mieten gesucht. Tannus-, Elisabethenstr. oder in der Nähe bevorzugt. Offerten sub W. G. 152 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Arzt sucht 2 Zimmer in guter Stadtlage in unmittelbarer Nähe der elektrischen Straßenbahn. Offerten mit Preisangabe werden erdeten unter Schiffe R. J. 102 an den Tagbl.-Verlag.

Gef. f. b. Wintern. 2 gut möbl. Z. m. 2 Betten im Pr. v. 60 Mk. monatl. incl. Frühstück. Nur vollst. ruh. Haus im ob. Nähe d. Kurviertels gew. Off. m. Pr. u. O. H. 219 an den Tagbl.-Verlag.

Stube und Kammer, auch Mansarde, von H. Familie zum 1. Sept. gesucht; event. gegen Hausarbeit. Offerten unter H. G. 142 an den Tagbl.-Verlag.

Schauspielerin sucht Salon mit Schlafzimmer nebst Domestikenzimmer. Bald. Offerten bitte unter O. J. 190 an den Tagbl.-Verlag.

Mnst. ig. Kaufm. f. p. 1. Sept. einf. möbl. Stube m. ganz. Bew., mögl. m. Clavier. Offerten m. billigt. Preis u. A. H. 100 a. d. Tagbl.-Verlag erb.

Gesucht sofort von einer Dame mit Kind ein heid. Zimmer oder Mansarde, unmöbl. Offerten mit Preisangabe unter N. H. 167 an den Tagbl.-Verlag.

Zu gottesdienstl. Versammlungen wird ein größerer Saal gesucht. Offerten unter L. H. 165 an den Tagbl.-Verl. 5515

Sommerfrische Hamburg i. Tannus, Stat. Hahn-Wehen. Wieder Zimmer frei. Stadtr. kräft. Gebirgs Luft. Große, ans Dorf reichende Kadel- u. Laubwälder, Horizont. Wege. Viele Bänke. Absolute Ruhe. Sehr gute Pension. Näbige Preise. Näb. Lehrer Helwig.

St. Blasien zur Nachkur. Elegant möblirte Zimmer in vornehmster handfreier Sonnenlage, dicht am Walde, eine Minute vom Kurhaus gelegen, zu vermieten. Gef. Anfrage „Villa Bristol“, St. Blasien, Schwarzwald.

Das Wohnungs-nachweis-Bureau Lion, Schillerplatz 1 - Telefon No. 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von Familien-Wohnungen, Geschäftstokalen, möblirten Zimmern.

Villen, Häuser etc. Villa am Rhein. In schönster Lage Biedrich ist eine Villa mit großem Obstgarten und Hinterhaus per sofort zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. F 156

Geschäftslokale etc. Bleichstraße 2 ein Laden und zwei große Bureau-Räume, event. zusammen zu vermieten. 3988

Dohheimerstraße 13 kleine Wohnung m. Werkstätte u. Speisec. zu vermieten. Näb. Mittelbau Part. 5040

Dohheimerstr. 18 große Lageräume zu verm. Näb. daf. 5039

Grabenstraße 14 Laden mit Wohnung und Werkstätte auf 1. Oktober zu vermieten. Wilt. Schell. 3850

Morikstraße 16 Laden mit Ladenzimmer auf 1. Oktober zu vermieten. Bisher Blumenladen. Näheres b. Herrn J. H. Kübler, Bleichstraße 23. 5387

Neugasse 12 eine geräumige Werkstätte auf 1. Okt. zu vermieten. 4403

Wohnungen. Albrechtstraße 31 (Gehaus) Bel-Etage, drei Zimmer mit Balkon, Küche, 1 Mansarde, Keller an ruh. Leute auf 1. Okt. zu v. 4223

Bücherplatz 2, 2. St., schöne 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr. einger., freie Lage, 2 Balkons, mit oder ohne schöne Fronty. Wohn., 2 Zimmer u. Zubeh., p. 1. Oktober zu vermieten. Näb. im Laden und Adelheidstraße 10. 5557

Dohheimerstraße 33 ist die Bel-Etage, besteh. aus 6 Zimmern, Balkon, Bad nebst Zubehö, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Adolphsallee 10, Part. 4008

Goethestraße 13 Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehö, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres dafelbst im Laden. 4511

Kaiser-Friedrich-Ring 18, Part., 5 gr. Zimmer und reichl. Zubehö zu vermieten. Näheres Lion, Schillerplatz 1 oder Theoborenstraße 2. 5491

Kaiser-Friedrich-Ring 92 Part.-Wohnung, 5 große Zimmer, Badzimmer nebst allem Zubehö, per 1. Oktober zu vermieten. Einzulehen Vormittags 10-12, 4-6 Näb. Bel-Etage. 4210

Kaiser-Fr.-Ring 94, b. d. Adolphsallee, zum Okt. zu verm. herrschaftl. 2. Etage, 6 Zimmer, Badzim., gr. Fronty. Zimmer, Manfarden, 2 Balkons, Erker, Gas u. elektr. Licht, sowie aller Comfort. Näb. dafelbst. 3084

Nicolastraße 1, 2. St., b. B. 3, 2. u. Zub. a. 1. Okt. z. verm. Dranienstraße 60, im Mittelbau 2. St., eine Wohnung von drei Zimmern, Küche, Glasabflus, zu vermieten. Näb. Part. 5545

Rheinstraße 59 schöne 2-Zimmer-Wohn. an einzelne Person per sofort zu vermieten. 5340

Zu vermieten 6 Zimmer, Balkon, reichliches Zubehö, 1. Anlage, für Fremdenpension vorz. geeignet, per sofort oder später. Pension gutgehend und können Pensionäre mit übernommen werden. Gef. Offerten unter F. G. 147 an den Tagbl.-Verlag.

Zuswärts gelegene Wohnungen. Bierstadt, Bismarckstr. 8, neues Haus, Ordeingung, prachtv. 3-Zim.-Wohn. mit Zubehö auf gleich oder 1. Oktober zu verm.

Möblirte Wohnungen. Villa Elisabethenstraße 11 gut möblirte Etage, Dr. u. S. b. Seite, 5 Z. m. H. u. Zubehö, Balkon, zu vermieten.

Grünweg 4, Villa, 5 Zim., ganz od. getheilt p. verm. möblirte Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf gleich zu verm.

Manergasse 3/5 Tannusstraße 43 elegante möbl. Etage ab August od. Oktober für den Winter zu vermieten. 4500

Möblierte 4-Zimmer-Etage incl. Bad, Küche, Keller, Mansarde im Prinzenhause zu vermieten. Preis 150-200 Mk. pro Monat. Zu erfragen durch J. Schlichting, Rheinbahnstraße 3. 5513

Möblierte Wohnung.

in Mitte der Stadt, von fünf Zimmern nebst Küche, mit vier Pensionären, zu verm. od. zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Berl. 5184. In feinsten Lage, direkt am Kurhaus und Kochbrunnen, sehr eleg. möbl. Etage mit Küche, 5 Zimmern, Badezimmer, Dienstmotenzell, ab 1. Oktober, ev. früher, zu vermieten. Preis 350 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5300

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Waldstraße 49 erhält sol. Arbeiter schöne bill. Schlafstellen. Nickerstr. 13, 3 St. r., erh. reines Arb. gute bill. Kost u. Logis. Nickerstr. 23, 2, feine möbl. Zimmer fogl. z. verm. 4301. Nickerstr. 23, 1, schön möbl. Wohn- u. Schlafz. zu v. 3389. Nickerstr. 2, 1, möbl. Zimm. u. 2 Bett. z. verm. 5984

Bärenstraße 7, 3, möbliertes Zimmer zu vermieten.

Bahnhofstraße 12 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3568. Bahnhofstraße 14 zwei möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) zu vermieten. Näh. direkt im Seifenbrennerei. 5195. Bahnhofstraße 13, 2 r., möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 5204.

Verkaufstr. 14, 1 r., schön möbl. Zim. mit Pens. zu verm.

Verkaufstr. 14, 1 r., schön möbl. Zim. mit Pens. zu verm. 4044. Fleischstraße 3, 1 St., gut möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten, f. Pension, sofort zu vermieten. 5304.

Fleischstraße 13, 1, schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Fleischstraße 13, 1, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 4981. Fleischstraße 15a, 1 St., möblierte Mansarde zu vermieten. 5487. Fleischstraße 19, 1 St. l., gut möbl. (zweiinst.) Zim. z. v. 5357.

Fleischstraße 24, Bldg. 2 l., ein möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm.

Fleischstraße 24, Bldg. 2 l., ein möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 5331. Dambachthal 4 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 5558.

Dohheimerstr. 10, 1, g. möbl. Z. m. 1 o. 2 B. m. u. o. P.

Dohheimerstr. 10, 1, g. möbl. Z. m. 1 o. 2 B. m. u. o. P. 8355. Dohheimerstr. 26, 2 l., ein febl. möbl. Z. bill. zu verm. 5503. Drudenstraße 10, 1 St. l., ein einf. möbl. Z. fogl. od. sp. zu v. 5484.

Frankenstr. 10, 1, schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Frankenstr. 10, 1, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 5484. Frankenstr. 13, 2 l., sch. möbl. Zim. m. sep. Eing. fogl. zu verm. 5484. Frankenstr. 19, Bldg. 2, erh. anst. junge Leute schönes Logis. 5419.

Frankenstr. 23, 3 l., schön möbl. Zim. an Verkauf. z. verm.

Frankenstr. 23, 3 l., schön möbl. Zim. an Verkauf. z. verm. 5419. Friedrichstraße 23, 2 l., schön möbl. Z. preisw. zu verm. 5026.

Friedrichstraße 46 ein gut möbl. Zimmer per 1. September zu vermieten.

Friedrichstraße 46 ein gut möbl. Zimmer per 1. September zu vermieten. Näheres im Laden. 5988. Soethestraße 13, Part. l., ein hübsch möbl. Hochpart.-Zimmer an aut. Geschäftsfraulein zu verm. Preis mit Kaffee 25 Mk. 5302.

Sämannstraße 15, 2, ein gut möbl. Z. mit n. ohne P. zu v.

Sämannstraße 15, 2, ein gut möbl. Z. mit n. ohne P. zu v. 5202. Sämannstraße 18, 2 St., möbl. Zim. m. Pens. zu verm. 5741. Sämannstraße 18, 2 St., erh. zwei kl. Arb. Kost u. Logis. 5514.

Sämannstraße 13, 3. St. l., möbl. Zimmer zu verm.

Sämannstraße 13, 3. St. l., möbl. Zimmer zu verm. 5506. Sämannstraße 19, 2 St. rechts, schön möbl. Zim. bill. zu verm. 5419.

Sämannstraße 22, Part., 2 möbl. in ein. möbl. Zimmer, auch getheilt, zu vermieten.

Sämannstraße 22, Part., 2 möbl. in ein. möbl. Zimmer, auch getheilt, zu vermieten. 5420. Herrngartenstraße 10, 1, möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 5495.

Herrngartenstraße 10, 1, möbl. Zimmer mit u. ohne Pension.

Herrngartenstraße 10, 1, möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 5495. Karlsruherstr. 36, B. l., sch. möbl. Z. p. 1. Sept. an H. zu v. 5355.

Karlsruherstr. 36, B. l., sch. möbl. Z. p. 1. Sept. an H. zu v.

Karlsruherstr. 36, B. l., sch. möbl. Z. p. 1. Sept. an H. zu v. 5355. Karlsruherstr. 37, 2 l., elegant u. einf. möbl. Zimmer zu verm. 5395.

Karlsruherstr. 33, 2 St. l., ein möbl. Zimmer zu verm.

Karlsruherstr. 33, 2 St. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 5395. Kirchgasse 9, 1 St. l., schön freundlich möbl. Zimmer zu verm. 5372.

Kirchgasse 9, 1 St. l., schön freundlich möbl. Zimmer zu verm.

Kirchgasse 9, 1 St. l., schön freundlich möbl. Zimmer zu verm. 5372. Kirchgasse 51, 2 r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 5372.

Kirchgasse 51, 2 r., ein schön möbl. Zimmer zu verm.

Kirchgasse 51, 2 r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 5372. Kirchgasse 58, 3 l., febl. möbl. Z. an aut. Herrn zu v. 5413.

Kirchgasse 58, 3 l., febl. möbl. Z. an aut. Herrn zu v.

Kirchgasse 58, 3 l., febl. möbl. Z. an aut. Herrn zu v. 5413. Quisenstraße 11 möbliertes Zimmer mit Kaffee für 20 Mk. pro Monat zu vermieten. 5420.

Quisenstraße 11 möbliertes Zimmer mit Kaffee für 20 Mk. pro Monat zu vermieten.

Quisenstraße 11 möbliertes Zimmer mit Kaffee für 20 Mk. pro Monat zu vermieten. 5420. Mainzerstraße 44 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. 4969.

Mainzerstraße 44 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.

Mainzerstraße 44 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. 4969. Marktstraße 20 neu möbl. Zimmer zu vermieten. 5403.

Marktstraße 20 neu möbl. Zimmer zu vermieten.

Marktstraße 20 neu möbl. Zimmer zu vermieten. 5403. Nickerstr. 12 möbliertes Zimmer an ein Fr. zu verm. 5192.

Nickerstr. 12 möbliertes Zimmer an ein Fr. zu verm.

Nickerstr. 12 möbliertes Zimmer an ein Fr. zu verm. 5192. Nickerstr. 23, 1 St. r., erh. ein j. aut. Mann sch. Logis m. P. 5192.

Nickerstr. 23, 1 St. r., erh. ein j. aut. Mann sch. Logis m. P.

Nickerstr. 23, 1 St. r., erh. ein j. aut. Mann sch. Logis m. P. 5192. Nickerstr. 24, 2 St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 5473.

Nickerstr. 24, 2 St., schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Nickerstr. 24, 2 St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 5473. Nickerstr. 41, 1 St. l., junge Leute Kost u. Logis erh. 5173.

Nickerstr. 41, 1 St. l., junge Leute Kost u. Logis erh.

Nickerstr. 41, 1 St. l., junge Leute Kost u. Logis erh. 5173. Nickerstr. 4, 2, schön möbliertes Zimmer mit 1 event. 2 Betten zu vermieten. 5190.

Nickerstr. 4, 2, schön möbliertes Zimmer mit 1 event. 2 Betten zu vermieten.

Nickerstr. 4, 2, schön möbliertes Zimmer mit 1 event. 2 Betten zu vermieten. 5190. Nicolaisstraße 1 möbliertes Zimmer zu vermieten. 4667.

Nicolaisstraße 1 möbliertes Zimmer zu vermieten.

Nicolaisstraße 1 möbliertes Zimmer zu vermieten. 4667. Dranienstraße 4, 2 St., gut möbliertes Zimmer zu verm. 5667.

Dranienstraße 4, 2 St., gut möbliertes Zimmer zu verm.

Dranienstraße 4, 2 St., gut möbliertes Zimmer zu verm. 5667. Dranienstraße 23, 1 St. r., einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 5685.

Dranienstraße 23, 1 St. r., einfach möbliertes Zimmer zu vermieten.

Dranienstraße 23, 1 St. r., einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 5685. Dranienstr. 27, 1 St. b., 1 j. aut. 2. Kost u. Logis erh. 4990.

Dranienstr. 27, 1 St. b., 1 j. aut. 2. Kost u. Logis erh.

Dranienstr. 27, 1 St. b., 1 j. aut. 2. Kost u. Logis erh. 4990. Plattenstraße 4 Part., ein schön möbl. Parterrezimmer mit sep. Eingang an einen besessenen Herrn zu vermieten. 5452.

Plattenstraße 4 Part., ein schön möbl. Parterrezimmer mit sep. Eingang an einen besessenen Herrn zu vermieten.

Plattenstraße 4 Part., ein schön möbl. Parterrezimmer mit sep. Eingang an einen besessenen Herrn zu vermieten. 5452. Rödterstraße 13, 1 St., febl. freundlich möbl. Zimmer z. verm. 5486.

Rödterstraße 13, 1 St., febl. freundlich möbl. Zimmer z. verm. 5486. Rödterstr. 5, 1, möbl. Zim. zu verm. Näh. Negehr. 5120.

Monsieur, so séjournant à Wiesbado 15 jours desiro relation avec une jeune dame française, pour avoir occasion de parler français. Adresses nous: Chiffre G. J. 103 à l'expédition du Wiesbadener Tagblatt.

Gesucht für einige Stunden Nachmittags eine Kindergärtnerin, um drei kl. Mädchen zu beschäftigen, Nerothal 29. 11197

Zwei tüchtige Verkäuferinnen für Damen-Confection per 1. September, event. auch später, gesucht. Schriftliche Offerten unter F. G. 888 an den Tagbl.-Verlag. 10615

Eine tüchtige Verkäuferin für Anfang September gesucht. J. C. Meiser, Kirchgasse 10. 10410

Tüchtige branchenkundige Verkäuferin per Eintritt 1. Oktober gesucht. S. Guttman & Co.

Für ein feines Geschäft wird ein jüngeres Fräulein mit kaufmännischer Bildung und guter Schrift zum baldigen Eintritt gesucht. Nur ausführende Offerten mit Gehaltsanprüchen, Zeugnisabschriften und Referenzen können Berücksichtigung finden und werden unter F. H. 160 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 11118

Mod- u. Tailleur-Arbeiterinnen sof. gesucht. Zwei Arbeiterinnen, im Verkauf fundig, und Lehrlingmädchen (nicht) C. Hücker, Modes, Langgasse 3. 11139

Mod- u. Tailleur-Arbeiterinnen werden gesucht und eine Maschinenarbeiterin von C. Kies-Teberock, Tannenstraße 23. 11139

Tüchtige Köch- u. Lehrmädchen sofort gel. Rheinstr. 42, 2. Geübte Stickerinnen, die im Rahmen arbeiten können, per sofort gesucht. 11169 Carl Goldstein, Kapellenstraße 49.

Wir suchen ein Lehrmädchen mit guter Schulbildung. 11201 Geschwister Strauss, Webergasse 1, Rastauer Hof. Ein Lehrmädchen gesucht Friedrichstr. 37, 1 St., Damencouture. 11192

Ordnentliches Lehrmädchen gegen Vergütung sofort gesucht Webergasse 7, im Handschuh- und Schirmgeschäft. 11192

Junge Mädchen können das Schneidgesch. gründlich erlernen. Maschinennähen u. Zuschneiden indifferenz. Schwalbacherstraße 23, 1 St. 9104

Eine tüchtige Köchin gesucht Friedrichstraße 29, Negehr. 10758

Eine Kaffeeköchin kann sofort eintreten. Hotel Sonnenhof, wird zum baldigen Eintritt eine perfekte Herrschaftsköchin zu einem älteren feinen Herrn gesucht, ferner eine tüchtige Haushälterin für feines Herrschaftshaus, eine Wirtschaftlerin auf ein kl. Gut, Bäcker- und Zerwerfräulein, Zimmermädchen für Hotel und Pension, Köchinnen für Hotels, Restaurants und Herrschaftshäuser, bessere Stubenmädchen, prächtig Allein-, Haus- und Lehrmädchen, Kaffee- und Leibköchinnen. 11201

Wädchenheim - Stellennachweis, Schwalbacherstr. 65, 2, sucht sofort u. später perf. Köchinnen für Privat- und Hotel, Kaffeeköchin, Allein-, Haus-, Zimmer- u. Lehrmädchen, für hier u. ausw. P. Geisser, Stellenf. 1 Mt. 11201

Köchin. Für 1. September suche nach answärts bei hohem Gehalt und angenehmer Stellung eine Köchin, die der Küche selbstständig vorstehen kann. Offerten mit Zeugnisabschrift und Gehaltsanprüchen erb. Wiesbaden, Hotel Hohenzollern, Zimmer No. 35. 11201

Ein fleiß. Mädchen. Ordentl. Dienstmädchen gesucht Rheinstr. 1, Part. 10632

Ge sucht ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, gegen guten Lohn sofort gesucht. Peter Flory, Kirchgasse 51. 11204

Ein tüchtiges Hausmädchen per sofort oder 1. Sept. gesucht. Nur mit guten Zeugnissen Berechnung wollen sich melden Tannenstr. 39, 2. 10885

Wädchen in einzelner Dame gesucht Nicolaisstraße 27, 1 St. rechts. 11192

Junges reines Mädchen gesucht Gr. Burgstraße 17, L. 11446

Jüngeres Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht Friedrichstraße 8, 1. 11140

Ausländisches Mädchen gesucht Seelgasse 24/26, Part. 11140

Ein reines Mädchen gesucht Schulgasse 6, 1. Etage. 11144

Ein ja. Mädchen zu einem Kinde gef. Nerostraße 23, F. Müller. 11144

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. September gesucht Rheinstr. 17, Part. 11161

Ein braves Mädchen gesucht Kirchgasse 9, 2 rechts. 11161

Ge sucht ein Hausmädchen, evang., welches bügeln, sowie etwas schneiden kann und in der Hausarbeit erfahren ist, Alexandersstraße 3. C. t. M. Hof. gel. (H. 20 Mt.) Morisstr. 34, Mäurer Hof. 11188

Dienstmädchen, ein ordentliches, zu einem jungen Ehepaar per sofort gesucht. Näh. Rheinstr. 24, Part. 11145

Ein junges Mädchen gesucht Adlerstraße 27, 1. 11145

Ein Mädchen gesucht für einen Haushalt außerhalb der Stadt. Näh. Lützenplatz 6, 1. Etage. 11164

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Lützenplatz 3, Part. 11143

Ein tüchtiges Hausmädchen für kleine Pension, 1 Fr. bei Kegelndorf. 11185

Alleinmädchen, das wirklich bürgerl. kochen kann und accurat in Hausarb. ist, findet auf 1. Okt. g. Stelle bei zwei äl. Leuten. Mit Bezug zu melden Adolphallee 6, 2, von 10-11 und nach 7 Uhr Abends. 11185

Einfaches besseres Mädchen für ein feineres Geschäftshaus gesucht, welches mit Hilfe einer Stundenfrau einen kleinen Haushalt selbstständig versorgen kann und sich im Geschäft nützlich machen möchte. Offerten unter V. J. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 11185

Ge sucht zum 1. September ein unverlässiges sauberes Kindermädchen Alexandersstr. 4, B. Suche für sofort zwei tüchtige Mädchen (Lohn 18-20 Mt.). Eduard Winesfeld, Viehtrieb, Turnhalle. 11164

Ein braves Mädchen (am liebsten vom Lande) zu einem Kinde gesucht. Näh. Emserstraße 25, 2. 11164

Junges sauberes Alleinm. w. f. kl. Haushalt verl. Emserstr. 45, 1. Gesucht eine Stütze, die gut kochen kann, die gut Zeugnisse aus früheren Stell. hat. Anfangsgehalt 25 Mk. Näh. Arbeitsschweizer Mathhaus, Abth. II. 11164

Reites Mädchen zu zwei Damen gef. (20 Mt. 2.) Webergasse 56, 1. Suche zum 1. September nach auswärts für mein 2 Jahre altes Kind eine erfahrene und vollständig zuverlässige Kinderpflegerin, die eventuell Familienanstellung gesucht. Offerten mit Zeugnisabschrift und Gehaltsanprüchen erbeten Wiesbaden, Hotel Hohenzollern, Zimmer No. 35. 11164

Ein Mädchen für alle Arbeiten gesucht Mauritiusstraße, Ecke Kleine Schwalbacherstraße 9. 11164

Alleinmädchen, ein gutes, welches gut bürgerl. kochen k., wird zu zwei Damen zum 1. September gesucht. Näh. Kengasse 17, 2 l. 11164

In drei u. Hausarbeit erfahrene Alleinmädchen für Familie von 11-3 u. von 7-9 Uhr Adolphallee 41, 1. 11164

Ein tüchtiges will. Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, zur Mühlküche im Haushalt sof. gegen guten Lohn gesucht. Zu erfragen Marktstraße 14, im Geladen. 11164

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Adolphstraße 20. 10623

Sofort eine selbstst. Wäscherin gesucht. Näh. Rüdterstraße 9. 11184

Eine tüchtige Wäscherin für dauernd gesucht Seelgasse 37, 2 l. 11166

Monatsmädchen wird gesucht Kirchgasse 37, 2 l. 11077

Monatsmädchen o. unabh. Frau von 7-10 Uhr Vorm. u. 1-2 Nachm. gesucht Wehlstraße 16, 1. 11182

Monatsfrau oder -Mädchen gesucht Adelheidstraße 55. 11182

Mädchen 7 St. täglich gesucht. Welden 8-10 Uhr Philippbergstraße 7, 2. 11182

Monatsmädchen od. -frau gesucht. Fischer, Dranienstr. 49. 11182

Monatsfrau u. -Mädchen f. Vorm. gef. Näh. Goldgasse 13, Laden. 11182

Ge sucht ein durchgängig branchenb. arbeitserfahrenes Morgenmädchen von 7-12 Uhr für einen feinen Haushalt. Zu melden An der Ringstraße 4, 1. Monatsfrau oder -Mädchen für je eine Stunde Vorm- und Nachmittags gesucht Helenestraße 10, 1 l. 11158

Jemand f. Bröckchentragen f. leichte Tour gef. Rheinstr. 51. 11158

Ein williges ordentl. Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, zum 1. Sept. anst. Marktstraße 17, 8 l. 11158

Tücht. Lauffrau oder Mädchen per Stunde 20 Pf. gesucht Maurergasse 12, Part. 11158

Stimme sofort gesucht Fleischstraße 17, B. 11158

Weibliche Personen, die Stellung suchen. Gebildete Dame, elegante Erscheinung, seit Jahren in feinem Boudoir in einem photogr. Atelier als Empfangsdame tätig, sucht Stellung in feinem Atelier. Offerten unter L. J. 107 an den Tagbl.-Verlag. 11158

Gebildete Dame, elegante Erscheinung, seit Jahren in feinem Boudoir in einem photogr. Atelier als Empfangsdame tätig, sucht Stellung in feinem Atelier. Offerten unter L. J. 107 an den Tagbl.-Verlag. 11158

Gebildete Dame, elegante Erscheinung, seit Jahren in feinem Boudoir in einem photogr. Atelier als Empfangsdame tätig, sucht Stellung in feinem Atelier. Offerten unter L. J. 107 an den Tagbl.-Verlag. 11158

Gebildete Dame, elegante Erscheinung, seit Jahren in feinem Boudoir in einem photogr. Atelier als Empfangsdame tätig, sucht Stellung in feinem Atelier. Offerten unter L. J. 107 an den Tagbl.-Verlag. 11158

Gebildete Dame, elegante Erscheinung, seit Jahren in feinem Boudoir in einem photogr. Atelier als Empfangsdame tätig, sucht Stellung in feinem Atelier. Offerten unter L. J. 107 an den Tagbl.-Verlag. 11158

Gebildete Dame, elegante Erscheinung, seit Jahren in feinem Boudoir in einem photogr. Atelier als Empfangsdame tätig, sucht Stellung in feinem Atelier. Offerten unter L. J. 107 an den Tagbl.-Verlag. 11158

Gebildete Dame, elegante Erscheinung, seit Jahren in feinem Boudoir in einem photogr. Atelier als Empfangsdame tätig, sucht Stellung in feinem Atelier. Offerten unter L. J. 107 an den Tagbl.-Verlag. 11158

Gebildete Dame, elegante Erscheinung, seit Jahren in feinem Boudoir in einem photogr. Atelier als Empfangsdame tätig, sucht Stellung in feinem Atelier. Offerten unter L. J. 107 an den Tagbl.-Verlag. 11158

Gebildete Dame, elegante Erscheinung, seit Jahren in feinem Boudoir in einem photogr. Atelier als Empfangsdame tätig, sucht Stellung in feinem Atelier. Offerten unter L. J. 107 an den Tagbl.-Verlag. 11158

Gebildete Dame, elegante Erscheinung, seit Jahren in feinem Boudoir in einem photogr. Atelier als Empfangsdame tätig, sucht Stellung in feinem Atelier. Offerten unter L. J. 107 an den Tagbl.-Verlag. 11158

Gebildete Dame, elegante Erscheinung, seit Jahren in feinem Boudoir in einem photogr. Atelier als Empfangsdame tätig, sucht Stellung in feinem Atelier. Offerten unter L. J. 107 an den Tagbl.-Verlag. 11158

Gebildete Dame, elegante Erscheinung, seit Jahren in feinem Boudoir in einem photogr. Atelier als Empfangsdame tätig, sucht Stellung in feinem Atelier. Offerten unter L. J. 107 an den Tagbl.-Verlag. 11158

Gebildete Dame, elegante Erscheinung, seit Jahren in feinem Boudoir in einem photogr. Atelier als Empfangsdame tätig, sucht Stellung in feinem Atelier. Offerten unter L. J. 107 an den Tagbl.-Verlag. 11158

Gebildete Dame, elegante Erscheinung, seit Jahren in feinem Boudoir in einem photogr. Atelier als Empfangsdame tätig, sucht Stellung in feinem Atelier. Offerten unter L. J. 107 an den Tagbl.-Verlag. 11158

Gebildete Dame, elegante Erscheinung, seit Jahren in feinem Boudoir in einem photogr. Atelier als Empfangsdame tätig, sucht Stellung in feinem Atelier. Offerten unter L. J. 107 an den Tagbl.-Verlag. 11158

Gebildete Dame, elegante Erscheinung, seit Jahren in feinem Boudoir in einem photogr. Atelier als Empfangsdame tätig, sucht Stellung in feinem Atelier. Offerten unter L. J. 107 an den Tagbl.-Verlag. 11158

Gebildete Dame, elegante Erscheinung, seit Jahren in feinem Boudoir in einem photogr. Atelier als Empfangsdame tätig, sucht Stellung in feinem Atelier. Offerten unter L. J. 107 an den Tagbl.-Verlag. 11158

Gebildete Dame, elegante Erscheinung, seit Jahren in feinem Boudoir in einem photogr. Atelier als Empfangsdame tätig, sucht Stellung in feinem Atelier. Offerten unter L. J. 107 an den Tagbl.-Verlag. 11158

Gebildete Dame, elegante Erscheinung, seit Jahren in feinem Boudoir in einem photogr. Atelier als Empfangsdame tätig, sucht Stellung in feinem Atelier. Offerten unter L. J. 107 an den Tagbl.-Verlag. 11158

Gebildete Dame, elegante Erscheinung, seit Jahren in feinem Boudoir in einem photogr. Atelier als Empfangsdame tätig, sucht Stellung in feinem Atelier. Offerten unter L. J. 107 an den Tagbl.-Verlag. 11158

Gebildete Dame, elegante Erscheinung, seit Jahren in feinem Boudoir in einem photogr. Atelier als Empfangsdame tätig, sucht Stellung in feinem Atelier. Offerten unter L. J. 107 an den Tagbl.-Verlag. 11158

Gebildete Dame, elegante Erscheinung, seit Jahren in feinem Boudoir in einem photogr. Atelier als Empfangsdame tätig, sucht Stellung in feinem Atelier. Offerten unter L. J. 107 an den Tagbl.-Verlag. 11158

Gebildete Dame, elegante Erscheinung, seit Jahren in feinem Boudoir in einem photogr. Atelier als Empfangsdame tätig, sucht Stellung in feinem Atelier. Offerten unter L. J. 107 an den Tagbl.-Verlag. 11158

Gebildete Dame, elegante Erscheinung, seit Jahren in feinem Boudoir in einem photogr. Atelier als Empfangsdame tätig, sucht Stellung in feinem Atelier. Offerten unter L. J. 107 an den Tagbl.-Verlag. 11158

Gebildete Dame, elegante Erscheinung, seit Jahren in feinem Boudoir in einem photogr. Atelier als Empfangsdame tätig, sucht Stellung in feinem Atelier. Offerten unter L. J. 107 an den Tagbl.-Verlag. 11158

Gebildete Dame, elegante Erscheinung, seit Jahren in feinem Boudoir in einem photogr. Atelier als Empfangsdame tätig, sucht Stellung in feinem Atelier. Offerten unter L. J. 107 an den Tagbl.-Verlag. 11158

Gebildete Dame, elegante Erscheinung, seit Jahren in feinem Boudoir in einem photogr. Atelier als Empfangsdame tätig, sucht Stellung in feinem Atelier. Offerten unter

Arbeitsnachweis f. Frauen, Rathhaus, 2377.

Abth. II, vermittelt: Kinder-Fröulein, -Wärterinnen und -Gärtnerinnen - Stützen und Haushälterinnen für Hotels - Köchinnen, Gesellschafter und Hausdamen - Jungfern und Krankenpflegerinnen - Kaufmann, Personal - Koch- u. Bäckerkell. - Sprachunterricht - nach hier u. ausw. 9064

Meine Tochter, 21 Jahre, etwas leidend, doch bei Temper. u. angen. Neugier, sucht f. d. Wintermonate Aufenthalt in Wiesbaden bei einz. Dame o. Familie, möglichst ohne Vergütung, evtl. kann auch etwas angezählt w. Selbige will sich im Hausd. u. Handarbeit nützlich machen, jedoch ohne richt. Pflicht auf sich zu nehmen. Gest. Offerten an W. H. Voigt, Osterburg (Altmarkt), Bahnhofsstraße, erbeten.

Geb. alt., sehr gut empfohlener Fräulein, v. bei' einf. Wesen, gern thätig, erfahren und tüchtig in allen Zweigen des Haushalts, geschickt im Nähen, sowie in der Pflege, sucht Stelle, eventl. für Wäster, bei älterem Herrn oder Ehepaar. Gest. Offerten unter N. J. 193 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle in besserem Hause. Zu erfragen Zimmermannstraße 3.

Ein tüchtiges Mädchen,

welches in allen Hausarbeiten erfahren ist und kochen kann, sucht Stelle in besserem Hause. Näh. Zimmermannstraße 3, Hinterh. 2 St.

Ein besseres Mädchen sucht Stelle zu zwei Kindern und hilft gern bei häuslichen Arbeiten. Offerten unter J. K. 207 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftig. Schwalbacherstraße 55, 3 L.

Eine Waschfrau sucht Beschäftigung. Balkenstraße 12, Abb. D.

Waschfrau sucht Beschäftig. Näh. St. Schwalbacherstr. 14, 3. r.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle v. 1-6 Nachm. zum 1. Sept. Adlerstraße 18, 1 r.

Eine gut empf. Monatsfrau sucht Beschäftig. Dieselbe übernimmt a. einen Laden od. Bureau zu wagen. Dogheimerstr. 20, Hth. 1 St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtiger Inseraten-

Akquisitor für Wiesbaden und weitere Umgebung gesucht für ein bei den deutschen Inseraten gut eingeführtes ausländ. Inseraten-Wochenblatt. Nur solche gut und zuverlässige Herren wollen sich melden, da Auswahl eingeholt wird. Sofortige und coulaute Abrechnung. Hochfeines Propagandamaterial, energische Unterstützung durch Correspondenz-Beitrag des Verlags. Offert. unter J. C. 181 an die Annoncen-Expedition Max Caspar, Berlin W., Blumenhalsstr. 17. (Man. No. 228) 1 157

Buchhalter gesucht für den Monat September zum Beitragen der Bücher und für Comptoirarbeiten. Off. unter N. J. 186 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Einfassierer.

Wir suchen per sofort einen tüchtigen umfichtigen Einfassierer für die Stadt. Canton von 500 Mt. erforderlich. 11022 Singer Co. Nähmaschinen-Fab.-Ges., Marktstraße 34.

Schlossergesellen für dauernd gesucht. Ferd. Hartmann, Dorfstraße 5.

Zwenglergesellen sofort gesucht. Wobergasse 26.

Ein tüchtiger Schreiner gesucht. Hellmündstraße 56. 11109

Jüngerer Hüfer sofort u. jüngerer Hausburche per 1. September gesucht. A. Meier, Lützenstraße 14. 11174

Zwei tüchtige Hüfer suchen Beschäftig. Viebrich, Rheingaustraße 15.

Tüchtige Läufer u. Anstreicher gesucht bei August Lenz, Kellerstraße 16. 11124

Küchlergesellen gesucht. Heiser, Schornhorststraße 28.

Ein durchaus selbstständiger tücht. Tapezierer auf Zehrschilde gesucht. 11096

Heinrich Jung, Wobergasse 42.

Tapezierer gesucht. Louis Best, Drantenstraße 22.

Schuhmacher-Gesellen findet d. Arbeit bei Lösch, Friedriehstraße 8.

Schneider auf Taillen und Jacken gesucht. Offerten unter T. G. 150 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Gärtnergeselle gesucht in der Gemüse- u. Obstgärtnerei Dogheimerstraße 67. Dauernde Stellung. Kann gleich eintreten.

Tücht. Sammler gesucht. Wobergasse 12, Eisenwerk.

Suche für mein Mineralwasser- und Kohlengeschäft einen tüchtigen zweif. Arbeiter, welcher auch Fuhrwerk versteht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Röhmerberg 12, 1.

Lehrling für die Expedition einer hiesigen Zeitschrift gesucht. Offerten unter N. K. 500 postlagernd. Berliner Hof.

Lehrling für Buchdruckerei gesucht. Karl Märker, Schwalbacherstraße 23, 1.

Schlosserlehrling gesucht. 10031

Ein junger Hausburche gesucht. Frontenstraße 15, V. 11198

Ein Hausburche gesucht. 11189

J. M. Roth Nachf., Gr. Burgstraße 4.

Ein tücht. Hausburche

gesucht. Albrechtstraße 16. 11119

Ein braver tüchtiger Hausburche sofort gesucht. Adolf Maybach, Wehrstraße 22.

Ein Mann zum Milchfahren gel. Dogheimerstraße 69. 11116

Ein Stallmann gesucht. Weidbergstraße 11.

Fünfzehn bis zwanzig tücht. Grundarbeiter bei hohem Lohn gesucht. Wäber & Schützer, Feldstraße 24.

Tücht. Grundarbeiter gesucht. Adam Trübster, Feldstraße 25.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ja. Mann, 24 J. alt, mit Buchführung und Comptoirarbeit vertraut, stenogr. kundig, sucht Stell. bald o. später unter besch. Aufspr. auf kaufm. Comptoir. Cautionsfähig. Gute Empfchl. zur Seite. Off. u. E. H. 159 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Jünger Kaufmann,

gut empfohlen, 4 1/2 Jahr in hiesiger Wein- u. Weinhandlung thätig, mit allen Comptoir- u. Kellerarbeiten vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitig Stellung, gleich viel welcher Branche. Offerten unter V. G. 152 an den Tagbl.-Verlag. 11106

Tüchtiger theoretisch und praktisch erfahrener Maurermeister mit prima Zeugnissen, eventl. auch guter Bauleiter, sucht Stellung. Offerten unter J. J. 185 an den Tagbl.-Verlag.

Tapezierer und Decorateur, 20 J. alt, tüchtiger Kunstschloßarbeiter, sucht per 1. September Stelle. Offerten unter L. K. 209 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrlingsstelle

für starken 18-jährigen Secundaner per 1. Oktober oder früher gesucht. Gest. Offerten unter Chiffre E. K. 203 an den Tagbl.-Verlag. 11196

Familien-Nachrichten

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme, sowie auch für die überreichen Blumenpenden bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Bruders, Schwagers und Schwiegerohnes,

Leonhard Schlund,

sagen wir Allen, besonders dem Herrn Parrer Fisch für seine tröstlichen Worte, sowie dem Männergesang-Verein „Hilke“ für den erhabenden Grabgesang unsern innigsten Dank.

Frau Marie Schlund, geb. Weis, nebst Kind.

Tages-Vereins-Vorstellungen

Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik. Rathaus. Nachmittags 4 Uhr: Strauß-Concert. Abends 8 Uhr: Gartenfest, Doppel-Concert, Feuerwerk, Illumination. Königl. Hoftheater. Geschlossen. Residenz-Theater. Geschlossen. Walfalla-Theater. Schauspiel des Wiener Operetten-Ensembles. Abends 8 Uhr: Fata Morgana. Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Varietätentheater zum Bürgeraal. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Kronenburg. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung. Heilsarmee, Frankenstr. 13, Abends 8 1/2 Uhr: Doffentl. Versammlung.

Wiesbadener Kunstfäule, Lützenstraße 9. Wagner's Kunstsalon, Lammstraße 6. Gemeinnützige Ortskrankenkasse. Rasse: Lützenstraße 22, Part. Volkshalle, Friedriehstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 9 1/2 Uhr. Eintritt frei. Verein für Auskunft über Wohlthätigkeits-Einrichtungen und Rechtsfragen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Rathhause im Bureau des Arbeitsnachweises (Männer-Abteilung). Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9-12 Uhr u. 3-6 Uhr. Männer-Abth. Sonntags von 8 1/2-9 1/2 Uhr.

Verens-Nachrichten

Wiederkränken für Schüler höherer Schulen (Blatterstraße 2). Nachmittags 2 1/2 Uhr: Gesellschaft. Kranken- und Sterbekasse der Metzgerarbeiten (Kassenlokal zum Vater Rhein, Bleichstraße). Von 8-10 Uhr: Versammlung. Arbeiter- und Arbeiter-Veren. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe. Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Monats-Versammlung. Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Vortrags- u. gesell. Zusammenk. Männer-Turnverein. 9 Uhr: Vortrags- u. gesell. Unterhth. Christlicher Verein junger Männer. Abds. 9 Uhr: Gebetsstunde. Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Mission-Vorstellungen. Gebetsstunde. Wästerangabe. Männer-Gesangsverein Union. Abends 9 Uhr: Probe. Scharr'scher Männer-Chor. Abends 9 Uhr: Probe. Gärtner-Verein Hedera. Abends 9 Uhr: Versammlung. Gesellschaft Jüdisch. Abends 9 Uhr: Probe. Verband der Tapezierer-Gesellen. Abends 9 Uhr: Versammlung. Verein der Württemberger, Wiesbaden. 9 Uhr: Vereinsabend im Restaurant an den Wiesbadener Kunstfäulen, Lützenstraße 9. Männer-Quartett Silaria. 9 Uhr: Jahres-General-Versammlung. Hüfer-Verein Einigkeit. Versammlung. (Rehau. 4. Köhren.) Wärgler-Schützen-Corps. Vereinsabend in der „Kronenburg“.

Verkehrsanzeigen

Versteigerung des im Bauhof an der Reingerstraße angekauften Gubh- u. Schmiedeeisens, Nachm. 2 Uhr. (S. „Künftliche Anzeigen No. 102“, S. 3.) Versteigerung der Obstbäume von ca. 100 vollhängenden Bäumen (Apfel und Birnen); Sammelplatz Ecke der Weidberg- und Adtheuerstraße, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 391, S. 7.)

Künftliche Anzeigen

Die „Künftlichen Anzeigen“ befinden sich in der Sonderbeilage „Künftliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, Seite 4.

Wetter-Bericht

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 23. August 1900, 7 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abends, Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Luftspannung, Relat. Feuchtigheit, Windrichtung, Niederschlagshöhe, Höchste Temperatur, Niedrigste Temperatur.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° S. reducirt.

Weiter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Witgetheil auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Schiffahrt verbunden.)

26. August: fahler, wolfig, theils heiter, stellenweise Regen, windig.

Auf- und Untergang der Sonne (S) und Mond (C).

Table with 5 columns: 1900 August, im Süden, Aufgang, Untergang, im Norden. Rows for 26., 27., 28., 29., 30., 31. August.

Verkehrs-Nachrichten

Telegramm-Gebühren.

Wortzahl innerhalb Deutschlands 5 Pf. Nach Luxemburg und Oesterreich-Ungarn 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande und der Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Italien, Rumänien, Schweden, Norwegen, Großbritannien u. Irland 15 Pf. Nach Algerien und Tunis, Rußland, Spanien, Portugal, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro, Bulgarien und Ost-Rumelien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland 30 Pf. Nach Malta u. Marocco 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf. Nach Tripolis 65 Pf. Mindestbetrag für ein gewöhnliches Telegramm im Verkehr mit Großbritannien und Irland 84 Pf., im übrigen Verkehr 50 Pf. Für ein dringendes Telegramm wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Telegramms erhoben. Für Stabtelegramme beträgt die Wortzahl 8 Pf., die Mindestgebühr 30 Pf.

Theater-Concerte

Walfalla-Theater.

Schauspiel des Wiener Operetten-Ensembles. Dir.: Max Marwell. Samstag, den 25. August.

Fata Morgana.

Komische Operette in 3 Akten von F. Zell und Rich. Gené. Musik von Franz von Suppé. Spielleiter: Herr Dir. Max Marwell. Dirigent: Herr Kapellmeister Schönfeld.

Personen: Graf Timofey Sawrilowitsch Kauschuloff, russischer General. Herr Morway, Fel. Großkopf. Fräulein Lydia Zwanowna Ushakoff, seine Nichte. Herr Bauer a. G. Herr Schmidt. Izzet Baidia, Gouverneur der türk. Festung Wafalla. Herr Zerkow. Basil Andrejewitsch Starawiew, Capitän. Herr Willmann. Olyp Wassilowitsch Sazonoff, Leutnant. Herr Baner. Iwan, Kutscher. Herr Gressin. Fedor, Dimetri, Herr Willmann. Wassil, Herr Berner. Michailow, Cabetten. Gafimur, Fel. Alberti. Gregor, Fel. Henden. Stepan Sidorkowitsch Bilescourim, Herr Kruso. Sergeant. Herr Stark. Wladimir Dimitrowitsch Samoilow, Leutnant eines hiesigen hiesigen Regiments. Fel. Galiano. Juljan von Goly, Special-Verleumdeter einer großen deutschen Zeitschrift. Herr Habersfelder. Daffan Bey, Führer e. Schwar. Baschi Boguz. Herr Bauer. Rusfidah, Fel. Gressin. Juleika, Izzet Pascha's Frauen. Fel. Willmann. Diana, Fel. Baner. Wefka, Herr Gressin. Wafkappa, Dazemwächter. Herr Gressin. Wafka, ein Bulgar. Herr Feilner. Dama, sein Weib. Fel. Willmann. Ein Soldatenloch. Herr Baumann. Wafkichi, Herr Berner. Stammes-Verjonen des Karoois (Schattenpfeiler): Fäst Zulul, Surema, seine Tochter, Ben-Jewin, ihr Mann, Fatime u. Niriada, zwei alte Hofdamen, Kämmer, ein Renegadewächter. Russische, türkische Offiziere und Soldaten, Kojaken, Parteidender. Die Handlung spielt im 1. Akt im Saal vor Wafalla, im 2. Akt im Harem Izzet Pascha's und im 3. Akt im Palais Kauschuloff's in Odessa während des Armeefeldzuges.

Einfaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stifftstraße 16.

Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Varietätentheater zum Bürgeraal, Emserstraße 40.

Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Kronenburg, Sonnenbergstraße 53/55.

Täglich Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater, Opernhaus, Sonntag: Händel u. Ortel. Hierauf: Das Festkonzert. - Sonntag: Armida. - Schauspielhaus, Sonntag: Ueber unsere Kraft. - Sonntag: Als ich wiederkam.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 25. August: Concert von Eduard Strauß, Kaiserl. und Königl. Oesterr. Hofkapellmusik-Director, mit seiner vollständigen Kapelle aus Wien.

Nachmittags 4 Uhr: 1. Ouverture zur Oper „Martha“ Flotow. 2. Gavotte aus der Operette „Das Spitzentuch der Königin“ Joh. Strauß. 3. Waldmühlentanz, Walzer Ed. Strauß. 4. Steuermannslied und Matrosentanz aus der Oper „Der fliegende Holländer“ R. Wagner. 5. Annen-Polka Joh. Strauß. 6. Ouverture zur Operette „Waldmeister“ Joh. Strauß. 7. Menuet Paderewsky. 8. Morgenblätter, Walzer Joh. Strauß. Ab 8 Uhr Abends (nur bei günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest.

8 Uhr: Concert von Eduard Strauß, Kaiserl. u. Königl. Oesterr. Hofkapellmusik-Director, mit seiner vollständigen Kapelle aus Wien.

1. Ouverture zur Operette „Simplicius“ Joh. Strauß. 2. Adagio aus der Sonate pathétique Beethoven. 3. Die Jubilanten, Walzer Ed. Strauß. 4. Toreador et Andalousse aus „Bal costumé“ A. Rubinstein. 5. L. ungarische Rhapsodie Franz Liszt. 6. Geschichten aus dem Wiener Wald Joh. Strauß. 9 Uhr: Militär-Concert. Kapelle des Regiments von Gersdorff, unter Leitung des Kapellmeisters E. Gottschalk. 1. Marsch Fr. W. Münch. 2. Rakoczy-Ouverture Kéler-Béla. 3. Nachruf an C. M. v. Weber, Fantasie Bach. 4. Mondnacht auf der Alster, Walzer Petras. 5. Ungarischer Tanz Simon. 6. Einzug der Götter in Wahn-VII, Schlussscene aus „Rheingold“ Wagner. 7. Das Herz am Rhein, Lied Hill. 8. Marquita, Quadrille Latams. 9. Eine musikalische Rundschau, Potpourri Saro. 10. Friedensfeier, Marsch Friedmann. Von 7 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenbesucher reservirt. Illumination des Kurparks. Grosses Feuerwerk (Herzogl. Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker).

Die Habsucht sprengt der Festungsmauern Einheit,
Dem Freunde lehrt sie Falschheit und Verrath,
Die Edelsten verführt sie zur Gemeinheit,
Verkauft den Feldherrn an den Feindeshaat;
Verdirbt sogar der Jungfrau Ehr' und Reinheit,
Dass sie der Schmach nicht achtet, die ihr naht;
Sie raubt den Werth der Wissenschaft, sie schändend,
Verhört Gewissen, den Verstand verblendend.

Camöens.

(71. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Des Nächsten Weib.

Roman von Georg Engel.

Sie standen sich jetzt beide gegenüber. Der Prinz mit-
leidig und liebevoll, das Mädchen stolz und finster. Dann
richtete sich Sylvia entschlossen auf und antwortete kalt
und fest:

„Sie irren Prinz — dieser Mann ist mir fremd und
gleichgültig.“ Sie stockte nicht, als sie es sagte, aber ihre
Fäuste ballten sich, über ihre Augen flog es wie ein feuchter,
trogiger Schimmer und ehe es sich der junge Offizier ver-
sah, schlug sie plötzlich die Hände vor das schöne Antlitz
und floh ins Nebenzimmer.

Langsam verirrte der überraschte Kavaller auf seinem
Platz und strich mechanisch über das weiche Fell des großen
Hundes, der klug zu dem getäuschten Manne aufschau; dann
aber raffte sich der Prinz zusammen und schritt dem
Mädchen seiner Wahl langsam nach.

„Ist der Ausfall des Prozesses schon bekannt?“ fragte
Loffau seinen Kammerdiener, der eben in das stark geheizte
Zimmer trat, und rieb sich dabei die kalten Finger.

„Nein, Herr Baron, ich konnte noch nichts erfahren.“

„Schade.“
Der Kranke zeigte auf seine Füße und ließ sich dieselben
mit dicken Tüchern umwickeln. „Ah“, ächzte er dabei,
„kalte Füße — warmes Herz, sagte der Volksmund — ich
gäbe etwas darum, wenn ich ein kaltes Herz und warme
Füße hätte. Nun, die Glücksgüter sind einmal tyrannisch,
launenhaft vertheilt“, lachte er grollig, „und darum möchte
ich wohl wissen, ob mein Kapitano schon einmal ge-
froren hat?“

Während Herr von Loffau so seine gewöhnlichen Vor-
heiten von sich gab, hatte Karl sein Geschäft beendet und
richtete sich nun auf: „Befehlen Sie sonst noch etwas?“
fragte er höflich.

„Nein, mein Sohn, nichts außer meiner Briefschatulle.
— Ich will heute eine Art Morgenandacht halten. — Ver-
steht Du?“

Geschickt wandte sich der Kammerdiener ab, um ein
unziemliches Lachen zu verbergen, und stellte die gewünschte
Kassette neben seinen Herrn auf den Tisch. Dann zog er
sich mit einer devoten Verbeugung zurück. Der Diplomat
aber rückte ein Licht zu sich herüber und entzündete es
langsam.

„Es geschieht nur, um bei der Dunkelheit besser sehen
zu können“, murmelte er trocken, während er der Schatulle
ein beschriebenes Blatt entnahm.

Es war der vielbedeutende Brief, welchen der Diplomat
nun mit sichtlichem Vergnügen durchstudirte, um sich an

dem Gedanken zu ergötzen, daß der Kapitän für dies ver-
gilbte Blatt, welches jetzt in aller Stille verbrannt werden
sollte, willig seine rechte Hand hergeben würde. Zwar war
es kein gültig abgefaßtes Dokument, aber das moralische
Recht mußte sich hiernach unbedingt auf die Seite des
Kapitans neigen. Und deshalb las der Krüppel immer und
immer wieder die wenigen Zeilen:

„Lieber Loffau!

In den letzten Tagen kam mir oft der Gedanke,
als bedürfte mein letzter Wille noch einer Erweckerung.
Ich befürchte nämlich, daß mein Bruder, der Landrath,
ungern das verwaltete Gut herausgeben wird und dem
jungen Erben Schwierigkeiten bereiten könnte. — Was
meinen Sie, Loffau, wäre es nicht zweckdienlicher, wenn
mein Stiefsohn bereits bei seiner Majorennität ohne
Weiteres den Besitz des Gutes anträte? Ich bin fast
zu diesem Nachtrag entschlossen. Befragen Sie doch ein-
mal den Notar!

Ihre Anna Louise.“

Der Kranke lehnte sich hintenüber und drückte so
schmerzhaft die Augen zu, wie wenn er eben den pikantesten
Lederbissen genossen hätte.

„Köstlich“, raunte er vor sich hin — „köstlich, dieses
„fast“, dieses „wäre“, dieses „wenn“. Ein bißchen mehr
Energie in dem Brennprozeß dieses weiblichen Gehirns,
und aus dem „fast“ wäre ein fester Entschluß empor-
geschossen, dieser Wilsch wäre ein Dokument geworden und
das Licht hier neben mir würde mir heute nicht so behag-
lich die Seele erwärmen. — Dieses herrliche Wörtchen
„fast“, ein ganzes Verikon anderer Worte wiegt es auf.“

Und mit zitternder Hand hob er das bedeutungsvolle
Blatt vor das flackernde Flämmchen, daß das Papier eine
blutrothe Färbung annahm. Aber gerade die Verzögerung
der endlichen That schien den Kranken besonders zu er-
götzen, denn er blinzelte eine ganze Zeit mit träumerischem
Behagen auf die hell durchleuchteten Buchstaben und flüsterte
endlich:

„Welch wonniges Lustgefühl doch eine starke Em-
pfindung gewährt, wie der Haß. Wirklich, so eine blut-
dürstige Kanaille, wie dieser Nero, muß ein abgrundtiefes
Vergnügen empfunden haben. Aber ich übertrumpfe ihn
noch. Denn was liegt daran, eine Stadt einzuzüschern —
man kann sie wieder aufbauen; aber Gedanken zu ver-
brennen, Hoffnungen in Rauch aufgehen zu lassen, das ist
ein hochgeistiges Amüsement, dem ich in aller Stille
huldigen will.“

Allein der Diplomat sollte auch jetzt noch in seinen
stillen Vergnügungen gestört werden, denn die Thür wurde
plötzlich hastig geöffnet und der Kammerdiener eilte
herein, mit einer Miene, die auf irgend ein Unglück
schließen ließ.

„Draußen ist soeben ein Bote unserer Baronin aus
Föhren angelangt, welcher den Tod des alten Herrn Wors
meldet“, berichtete er bestürzt. „Die Baronin soll trostlos
sein und bittet Sie, gnädiger Herr, das traurige Ereigniß
dem Baron mitzutheilen.“

Welch eine Veränderung ging mit dem Kranken vor,
als er das erste Wort vernahm!

Er konnte einmal nicht vom Tode sprechen hören, ohne
daß ihn ein eisiger Schauer durchlief. Festig winkte er
dem Kammerdiener, sich zu entfernen, und löschte dann mit
schwachem Athem die Flamme der Kerze aus.

Merkwürdig, — das Bild des todtten alten Mannes
stand dem Kranken so lebhaft vor Augen, daß er förmlich
jenen, den Sterbezimmern eigenthümlichen Mißgeruch von
Blumen und Chlor zu wittern glaubte.

„Pui“ — er fröstelte.

Also so rasch konnte es kommen? Und was dann? —
Zurücktauchen in die Weltseele? Oder vielleicht doch jenes
alte Kammernädchen vom großen Gericht am jüngsten Tag,
da aus den Bergen Feuer bricht, die Gräber ihre Gebeine
anspreien und die schrecklich eiserne Stimme durch das All
brüllt?

Dem Kranken begann es zu grauen, und in jener un-
erklärlichen Angst fuhr es ihm durch den Sinn, die letzte
Schuld möglichst von sich abzuwälzen. Mühselig wand er
sich aus seinem Stuhl, steckte mit zitternder Hand den
Brief zu sich und schlürfte tief in seinen Schlafrock gehüllt
bis in das Wohnzimmer, wo er den alten Holstein gerade
beim Frühstück fand.

Einen Augenblick blieb er noch an der Schwelle stehen
und beobachtete mit stillem Ingrimm, wie gut es sich der
Anderer schmecken ließ, dann räusperte er sich und hustete
gleichgültig:

„Erschrecken Sie nicht, — ich habe Ihnen eine Trauer-
botschaft mitzutheilen.“

Dem Standesherrn blieb der Bissen im Halse stecken:

„Eine Trauer —?“ gurgelte er hervor, und sprang auf.
„Sie sind nämlich über Nacht Millionär geworden“, fuhr
Loffau cynisch fort. — „Ich condoleire Ihnen.“

„Ist er todt?“ schrie Holsteins Vater außer sich, und
über seine gelben Hügel lief es wie wahnsinniges Entzücken.
„Ist er todt?“

Der tolle Jubel ekelte den Diplomaten an.

„Ja, Sie haben das Glück“, antwortete er verächtlich,
„und können von Neuem den Inselföng spielen. Uebrigens
lege ich gleich wieder ein Deposit in Ihre Hände. Hier
haben Sie das Dokument, welches den Prozeß Ihres Sohnes
betrifft. Machen Sie damit, was Ihnen gut dünkt.
Hören Sie?“

Allein der alte Holstein sah und hörte nichts mehr, wie
angebannt verharrete er an dem Tisch, und nur von Zeit
zu Zeit lachte er unartikulirt vor sich hin. Längst hatte
ihn Loffau verlassen, und noch immer stand der Bergkäse
an seinem Platz und stierte mit irrem, funkelndem Blick
in die Luft.

Und langsam, ganz langsam kroch ihm der Wahnsinn
ins Gehirn, den er so oft mit höchster Vollendung simuliert
hatte. Immer noch stand er bewegungslos, allein seine
aufgehobenen Geister hatten den trägen Körper längst verlassen
und jagten, wirbelten, rasten ins Regellose, Unermessene
hinein.

„Millionär — Millionen, rothes Gold — oh!“

Er begann plötzlich zu weinen, dann stockte er und
schrie vor Entzücken auf. Wie Alles vor ihm lag! Sonnige
Fluren, weite Ländereien, strahlende Schlösser mit farbigen
Springbrunnen, Alles fein, und dann wieder Tafeln mit
Lederereien — schillernde Weine, hervordringender Schaum
des Sekts — lockende Weiber — Silber, Gold —

„Fort — fort“, schrieen die Furien in ihm, „hinaus
ins Freie — Alles gleich hauchen — sich taumeln im neuen
Glanz — baden — schwelgen.“

(Fortsetzung folgt.)



Nur diese Woche

Verkauf der zurückgesetzten

Schuhwaaren

(Damen- und Herren - Stiefel) das Paar zu Mark 8.50,
darunter eine grosse Parthie acht amerikanischer eleganter Damen-Stiefel.

Damen- und Herren - Halbschuhe das Paar zu Mark 6.50.

Ferdinand Herzog,

Langgasse 44, Ecke Webergasse.

Bergebung von Banarbeiten.

Die Lieferung und Aufstellung von 2 Treppenhilfsbahnen in Eisenconstruction zur Personenunterstützung auf Bahnhof Niederrhausen, soll vergeben werden. Die Unterlagen und Zeichnungen sind auf Zimmer 20 der unterzeichneten Inspection einzusehen und die Angebotsformulare gegen 50 Pf. in Baar zu erheben.

Die Angebote sind mit entsprechender Aufschrift verschlossen und postfrei bis zum 10. September, Vorm. 11 Uhr, hierher einzusenden. F 256

Wiesbaden, den 23. August 1900.

Königl. Eisen-Betriebs-Inspection I.

Morgen Sonntag, von Vormittag 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch einer Kuh zu 40 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freitags verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Brustbereiter und Wirtze) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Büreau: Luisenstraße 22.

Kassenärzte: Dr. Althaus, Marktstr. 9, Dr. Delius, Westendstraße 1, Dr. Hess, Kirchgasse 29, Dr. Heymann, Kirchgasse 8, Dr. Jungermann, Langgasse 31, Dr. Keller, Dornienstraße 23, Dr. Lahnstein, Friedrichstraße 40, Dr. Lippert, Taunusstr. 53, Dr. Meyer, Friedrichstr. 39, Dr. Schrader, Eifelsstraße 2, Dr. Schrank, Rheinstraße 40, Dr. Wachenhausen, Friedrichstraße 41. Spezialärzte: Für Augenkrankheiten Dr. Knauer, Wilhelmstraße 18; für Hals-, Hals- und Ohrenleiden Dr. Nicker jun., Langgasse 57. Dentisten: Müller, Webergasse 3, Sünder, Mauritiusstraße 10, Wolf, Michelsberg 2. Waisene und Heilgehlfen: Klein, Neugasse 22, Schweißbächer, Michelsberg 16, Mathes, Schwalbacherstr. 3, Rosine Frau Frey, Hermannstraße 4. Lieferant für Brillen: Tremus, Neugasse 15, für Bandagen u. Firma A. Stoss, Sanitätsmagazin, Taunusstr. 2, für Medizin u. dergl. sämtl. Apotheken hier. F 820

Vibrations-Massage

(System Rusch, D. R. P.) i. d. beste Vibrations-Massage. Günstige Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Neuralgie (Nöhen), Schlaflosigkeit. Zu empfehlen gegen Fettablagerung, Frauenleiden, Circulationsstörungen, Stoffwechselkrankheiten u. s. w. Die Vibration bringt selbst da Erfolge, wo manuelle Massage ganz ausgefallen ist (bei Herzleiden), durchgreifendste und dennoch angenehme Massage. Regelmäßig empfohlen und ärztliche Anordnungen werden gewissenhaft ausgeführt. Vorzügliche Schule und Erfahrung. Jede Krankheit bereitwillig und kostenlos. Behandlung auch außerhalb. Johannes Kuehl, Langgasse 48, 2. N. d. Kochbr.

Prämiert Wiesbaden 1896. Gegründet 1836. Die Prämierung meiner Rheingauer Trauben-, Wein- und Einmachessige. Höchste Auszeichnung für diese Branche. verdanke ich nur meinem altbewährten Herstellungsverfahren auf natürlichem Wege, durch das ich milde Weinessige von vorzüglicher Haltbarkeit und hochfeinem aromatischem Geschmack ohne jeglichen Zusatz künstlicher Essenzen fabriziere. Erhältlich in Apotheken, Delicatessen- und Colonialwaren-Geschäften. Norbert Prinz, Sonnenberg-Wiesbaden. Inh. Karl Prinz. 7271

Apfelmost. Preis frisch von der Kelter empfiehlt 11187 P. Enders, Michelsberg 32.

Kohlen.

Wegen fortwährender Veränderung der Kohlenpreise muß in diesem Jahre die Versendung von Preislisten unterbleiben, jedoch stehen auf Wunsch den Reflectanten die jeweiligen Tagespreise jederzeit gern zur Verfügung. Da die Bechen jetzt schon mit der Lieferung im Rückstande bleiben, und auf den meisten Kohlenlagern sehr wenig Vorrath ist, so ist für diesen Winter Kohlenmangel und damit eine weitere Preissteigerung zu befürchten. Ich möchte deshalb meinen verehrlichen Kunden im eigenen Interesse empfehlen, jetzt schon den Winterbedarf zu decken, da später keine Garantie für prompte Lieferung übernommen werden kann. 10646

Wilh. Theisen, Telephon 2145. Luisenstraße 36.

Den Restbestand meines Sommer-Lagers verkaufe, um gänzlich damit zu räumen, mit 25% Rabatt. Martin Wiegand, Langgasse 37. 10969

PHOTOGRAPHIE Atelier Acker,

Marktstrasse 9, neben Kgl. Schloss.

August und September: Grosse Preis-Ermässigung.

Lehnhardt's Zahn-Atelier,

Kirchgasse 6, II. Beste künstliche Zähne 2 Mark (schmerzlos). Gebisse mit und ohne Gummipolster, Stützähne, Plombirungen, Reparaturen schnellstens. Reelle und gewissenhafte Bedienung.

Louis Weygandt,

Kupferschmied und Installateur, Ackerstraße 18, Ackerstraße 18, empfiehlt sich in allen in seinem Fache vorkommenden Arbeiten. Reparaturen werden schnell und prompt besorgt. Bezieht wird jeden Tag. 10828

Restauration zum Rodensteiner,

Ecke der Hellmünd- und Bertramstraße 6. Mittagstisch zu 60 Pf., 80 Pf. u. 1 Mk., im Abonnement billiger. Abwechselnde Frühstück- und Abendkarte. Vorzügliche Weine. Prima Apfelwein. Geste und dunkle Biere. 6928 Besitzer: W. Frohn.

Medicinal-Tokayer

pro Flasche Mk. 1.25, 1/2 Flasche 75 Pf. Original pa. Samos-Muskatwein pro Flasche 75 Pf. ohne Glas. C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstrasse 49, Telephon 414. Director Import.

Neu! Neu! Lanolin-Glycerin-Mandelkleie (hygienisch-cosmetisches Wasehpulver). Vollständiger Ersatz für Seife. Wird besonders gern von Damen angewandt, deren zarte Gesichtshaut sehr empfindlich ist und Seife nicht ertragen kann. Von vorzüglicher heilsamer Wirkung auf die Haut, die ausserordentlich weich, zart und geschmeidig wird. Zu haben in der Flora-Drogerie, Gr. Burgstrasse 5.

Junge Laubfrösche, so lange Vorrath, nur 15 Pf. p. Stück. 11019 J. Praetorius, 28. Kirchgasse 28. Grosse frische

Bruch-Fleck-Eier per Stück 4 Pf., 7 „ 10 „ Aufschlag-Eier per Schoppen 30 Pf. bei J. Hornung & Co., 3. Häfnergasse 3.

Der neu eröffnete Schuh-Bazar von Philipp Schönfeld, Marktstraße 11, im Hause des Herrn Metzgermeisters Hardt, empfiehlt sein reich sortirtes Schuhwaaren-Lager. Als besonders billig stelle ich zum Verkauf: Für Herren: Prima Zug- und Galtstiefel zu 5.50 Mk. Feine Halb. Zug- und Galtstiefel 8.50 „ Hochfeine Halb. Zug- u. Galtstiefel zu 10.50 - 16 „ Gelbe Galtstiefel zu 6.50 „ „ „ „ 7.50 „ „ „ „ 8.50 „ „ „ „ 10.50 „ bis zu den hochfeinsten im Preise bis 16.- Für Damen: Alle erdenkliche Arten in gelber u. schwarzer Farbe. Für Kinder: Von den kleinsten bis zu den feinsten, nur billige Preise. Alle zum Verkauf kommenden Stiefel haben eine ausgezeichnete Bauform, ein schönes Aussehen, sind nur prima Qualitäten, die der Waare entsprechenden Preise angesetzt sind. 11236 Mainzer Schuhbazar von Philipp Schönfeld, Mainz, Al. Emmerichstraße 2, Wiesbaden, Marktstraße 11, Al. Emmerichstraße 2a, Goldgasse 17.

Für die Reise, Märsche, Touren, Jagd u. Manöver empfehle

Fleisch-Conserven

in grosser Auswahl. Kirchg. 52. J. C. Keiper, Kirchg. 52.

Prima ffr. neue Preiselbeeren per 10 Pfd. 4 Mk., in schönster erlesener Waare, neue Sorten etc. empfiehlt W. Mayer, Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstraße.

la Süsrahmbutter,

bei 5 Pfd. und mehr à Mk. 1.15. la Landbutter wie vor Mk. 1.— C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstrasse 49, Telefon 414.

Prima geränd. Mal u. Fludern, rothf. Salm pr. Pfd. 1.60, Steinbutt 1.30, Seilbutt 1.20, Mal 1.60, Limandes 70 Pf., Cablian 50 Pf., Schellfisch 35 Pf., neue Säringe, Kollmops, Sardinen, Gelee-Lachs, Gelee-Mal, Salsardinen, Quammer, Krebs-Extract und Tafelwein empfiehlt J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Neue Hartoffeln, neue, Rubin von Hoiger Kumpf 18 Pf., Centner 2 Mk., Frühroste, die und medreid, 22 Pf., Centner 2.50 Mk., gelbe gelb-fleischige Frühkartoffeln 25 Pf., Centner 2 Mk. 75 Pf., Einmachzucker Pfd 30 Pf., 10 Pfd. 2.90 Mk. Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71. Tel. 1852.

Prima Limburger Käse per Pfund 35 Pf., im Stein billiger, Salat per Sch. 40 Pf. und höher, neue Säringe 6, 8 und 10 Pf.

Chr. Knapp, Sedanplatz 7. Heute Abend von 6 Uhr ab: Meckelsuppe, frische Hausmacher Würst bei F. Budach, Walramstraße 22.

Guter Mittagstisch wird anher dem Hause abgegeben in der Küche des Civil-Casinos, Friedrichstraße 22. P. Waldhausen, Restaurateur.

Frühapfel p. Pfd. 8 Pf., Falläpfel p. Pfd. 5 Pf. zu haben Sedanstraße 3. 10838

Patente Gebrauchsmuster-Schutz Waarenzeichen etc., erwirkt 8001 Ernst Franke, Civ.-Ingen., Bahnhofstr. 10.

Von der Reise zurück. Dr. Kempner.

Von der Reise zurück. Meine Sprechstunden sind täglich v. 11-12 u. 3-4 Uhr. S. Kirchner, Helenenstrasse 29, 1.

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf: Adresskarten, Circulare, Preislisten, Fakturen, Rechnungen, Quittungen etc. Briefköpfe, Postkarten, Couverts, Bücherformulare, Wechsel, Avise, Plakate etc. liefert in bester Ausstattung rasch und preiswürdig die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Langgasse 27.

Frauen-Sterbekasse.

Sterberente: 500 Mk. — **Beitrag:** 50 Pf. für den Sterbefall. — **Eintrittsgeld:** 1 Mk. vom 45. Jahre ab 10 Mk. — Die im 15. Jahre bestehende Kasse besitzt einen ansehnlichen Reservefonds. — **Aufnahme, auch männlicher Personen,** im Allgemeinen ohne ärztliche Untersuchung. **Beitritts-Erklärungen** nehmen die Vorstandsmitglieder **Frauen Becht, Wörthstr. 16, Berglof, Dirschr. 24, Heuss, Kirchg. 47, Kern, Sedanstr. 18, Löw, Ellenbogeng. 8, Meyer, Westendstr. 5, Opfermann, Hellmündstr. 56, M. Nies, Geisbergstr. 11, Schwarz, Bleichstraße 7, Spies, Hellmündstr. 36,** jederzeit entgegen. F 818

Aufklärung

für

Einjährig - Freiwillige.

Es ist vielfach die Meinung verbreitet, durch Empfehlung einzelner Firmen, daß nur solche Schuhmacher Schuhwerk für die Dienstzeit anfertigen können, die sich den Namen Militärschuhmacher beigelegt haben. Wir machen daher die jungen Herren, sowie deren Eltern darauf aufmerksam, daß jeder strebsame und leistungsfähige Schuhmacher, welcher bisher gutes und bequemes Schuhwerk lieferte, im Stande ist, auch für die Dienstzeit vorchriftsmäßige Stiefel liefern zu können und bitten wir die betreffenden Herrschaften bei vorkommendem Bedarf ihre seitherigen Lieferanten berücksichtigen zu wollen. F 453

Der Vorstand der Schuhmacher-Zinnung.

Neu eröffnet.

Hohenwald

in Georgenborn bei Schlangenbad.

Restauration mit Terrasse.

Prachtvoller Aussichtspunkt.

Von Station Chausseehaus auf schönen Waldwegen in einer kleinen Stunde erreichbar. 9535

Achtung! Gelegenheit!

Von meinen mit I. Preisen prämierten, Strassburg, Ingolstadt, Metz, Basel gerosteten

Briefftauben

gebe alte und junge Thiere wegen Aufgabe der Zucht billigst ab. 11021

Julius Praetorius, Kirchgasse 28.

Apfel-Wiost von Frühapfel, frisch von der Reiter, täglich zu haben Sedanstraße 3. 11149



Wollen Sie nicht

alle paar Wochen neue Schuhwaren kaufen, dann decken Sie Ihren Bedarf bei

Gustav Jourdan,

Wiesbaden,

Nichelsberg 32, Ecke Schwalbacherstr., Fabriklager d. Mainzer Mech. Schuhfabrik Ph. Jourdan.

Was gute Waare ist, zeigt sich erst im Gebrauch.

Fragen Sie Ihre Bekannten, wie sich meine Waare trägt.

Die Reellität und Leistungsfähigkeit meines Hauses ist in weiten Kreisen bekannt. 10354



Gebrannter Kaffee

mit dem nebenstehenden vom Kaiserlichen Patentamt eingetragenen Waarenzeichen und mit der Original-Sirocco-Zeichmarke aus der

Limburger Sirocco-Rösterei

von P. P. Cahensly (über 500 Niederlagen)

ist in meisten Colonialwaaren-Geschäften zu den Preisen von Mk. 1.— bis Mk. 2.— per Pfd. erhältlich. Vertreter: W. Anacker, Bismarck-Ring 15, I. 3778

Wegen Geschäfts-Aufgabe Ausverkauf

sämtlicher

Colonial- und Delikatessen-Waaren

zu billigsten Preisen.

Frau Wilhelm Birek, Ww., Nerostrasse 12. 11212

Citronensaft,

garantirt rein, lange haltbar, darf in keiner Haushaltung fehlen, da er billiger und bequemer als frische Citronen ist, daher allgemeine Anwendung zu Limonaden, Punch, Sappen, Saucen, Salaten, Mayonäse u. s. w., empfiehlt in Fl. zu 20 Pf. u. 35 Pf., nachgefüllt 15 Pf. u. 30 Pf., sowie lose ausgegossen

Drogerie H. Kneipp, Goldgasse 9. 9212

Neue Kartoffeln

per Kumpf 18 Pf., Centner 2 Mk. Einmach-Zucker per Pfund 80 Pf., 10 Pfund 2.90 Mk. Limburger Käse, prima Waare, per Pfund 36 Pf. 11107

Carl Kirchner,

Bellrichstraße 27, Ecke Hellmündstraße. Telephon 2165.

Für Schlosser und Monteure

empfehle ich die leinene blaue Arbeits-Anzüge A Nr. 4.—, Arbeits-Hosen, Hemden, Blousen etc. zu bekannt billigen Preisen. 11213

M. Junker, Webergasse 31.

Deckensteine,

gefertigt, geschliffen zur Herstellung von Feuer- u. Schwamm-sicheren Backöfen (billiger als Holzballenöfen) und von leichten Zwischenwänden liefert per Mille 46 Mk.

Dampfziegelwerk Geisberg Wiesbaden.

Telephon No. 2150.

Ausführl. Prospect gratis und franco. 4026

Bruchleidenden

empfehle mein reich assortirtes Lager in Bandagen jeder Art. Gürtelbrüche, Hüften, angeblich angen. Tragen. Leibbinden D. K. P., taubelos fiegend, sowie alle Art. zur Krankenpflege. Anfertigung nach Maß, Reparaturen. 10956

C. Hertel, Ecke Markt und Grabenstraße.

Hühneraugen, schmerzhaftes Hornhaut,

in wenigen Minuten schmerz- und gefahrlos entfernt J. Kuhl, gepr. Heilgehilfe, Webergasse 44, 2. 10631

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Inhalte bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenteil von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Inserationsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgesetzten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalständischen, städtischen und anderen Staats- und Eivilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Freundesliste, die Programme der Eucharistie-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, aber das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Freundesführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Ankündigungen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „Alt-Bassau“, Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Mertzliche Hausbuch“, das „Rechsbuch“, die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau“, zwei „Taschenfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verloosungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden.

weil unentbehrlich für Jedermann.



Männer-Gesangverein „Hilda“.
Morgen Sonntag, den 26. d. M., Nachmittags 3 Uhr:
Ausflug nach Biebrich,
„Zur neuen Turnhalle“,
wozu verehrte Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundl. einladet
Der Vorstand.

Neu zugelegt:
Fertige Herren-Kleider.

Preise zum „Stannen“ billig.
Der billigste Herren-Anzug

kostet nur **Mk. 8.25.**
Bessere Anzüge zu **Mk. 10.—, 12.—, 14.—, 16.—, 18.— und 20.—.**

Der beste Herren-Anzug in eleganter Verarbeitung, aus prima Stoffen hergestellt, alle Modifarben, kostet **Mk. 22.20.**

Jünglings-Anzüge
kosten 20 % weniger als die großen Anzüge.

Eine große Partie
Jungen-Anzüge
für das Alter von 16–20 Jahren zu **Mk. 6.20.**

Hosen.

Die billigste Buckskin-Hose kostet **Mk. 2.40.**
Bessere Qualitäten Herren-Hosen zu **Mk. 2.90, 3.50, 4.—, 4.80 u. 6.—.**

Elegante Kammgarn-Hosen zu **8 1/2 Mk.**
Jungen-Hosen 20 % billiger als die großen No.

Anfertigung nach Maß.

Kinder-Anzüge
haben wir bereit in den Preislagen von **2.80, 3.60, 4.20 und 5.40** am Lager.

Arbeiter-Kleider für alle Gewerke.

Mainzer Waarenhaus,
14. Marktstraße 14,
Wiesbaden.

Prima Anzünbehälter per 100 Bld. **Mk. 1.80** und **Mk. 2.20** liefert frei Haus
Chr. Knapp, Sedanplatz 7.

Neue Bismarck-Heringe,
neue Nollmöpfe
eingetroffen.

Kirchgasse 52. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 52.

Taschen-Fahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“
Sommer 1900
zu 10 Pfennig das Stück käuflich im
Verlag, Langgasse 27.

Haararbeiten, Böpfe, Stirnreifern,
Perücken, Schittel, werden bei sorgfältigster Ausführung billigst angefertigt.
M. Gürth, Kgl. Theater-Friseur, Spiegelgasse 1.

Mehrere kleinere Landhäuser vor der Stadt im Preise von 10,000, 24,000, 28,000, 45,000 Mk. zu verkaufen. Sämtlich mit händlichen Obst- u. Gemüsegärten. Näb. **P. G. Rück, Bahnhofstraße 20.**

Zwei reizende H. Villen, Haltepl. d. Dampfb., mit Garten und Terrasse, je 6 Zimmer, Bad, 3 Kiebelzim., herrliche Fernsicht, Küche, Keller etc., sind sofort billig zu vermieten od. zu verkaufen. Näb. **Victoriaplatz 14, 2 St.**

Reichshallen-Theater.

Täglich Abends 8 Uhr:
Das
vorzügliche Programm.
Morgen Sonntag,
Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr:
2 grosse
Gala - Vorstellungen.

Näheres siehe Strassen-Plakate.

Gedächtnis, große u. kleine, sowie ein vorzügliches Pianino bill. an verk. Friedrichstr. 13.

Zwei schöne Eichenbänke an verk. Helenestraße 18, 1 r.

Junge Her-Weibchen, pränt. Stamm, schöne Zeichnung, vorzähgl. zur Nacht, an verk. Grabenstraße 6, 1.

Damen besserer Stände finden in meiner Privat-Einbindungsanstalt freundl. Aufnahme unter Garantie absoluter Verschwiegenheit. Frau **Crotto,** deutsche Heb., rue Sohlet 25, Lüttich, Belg.

Damen finden freundl. diener. Aufnahme bei Fr. Jul. Hartmann, Erbarme, Mainz, Ecke der Schönbörn- und Badergasse 3.

Laden

mit schöner Einrichtung, nahe am Kochbrunnen, unter günstigen Bedingungen sofort zu vermieten
Nerostraße 12.

Weinkeller sofort zu vermieten.

Ww. Horn, Helenestraße 4.
Kleine Kirchgasse 3 findet ein anständiger Herr schönes Logis. Näheres im Schlußblatt.

Ges. i. Schwalbach

billige möbl. Wohnung, nicht weit vom Lindenbrunnen, enthält beizb. Wohnz., drei Schlafz. m. gut. groh. Betten u. K. Küche od. Nebenraum. Offerten unter **P. L. 226** an den Taubl.-Verlag.

Ein großes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verht., wird gesucht Kl. Kirchgasse 3, Schlußblatt. 10859

Rediger Kaufmann, 44 J. alt, v. weg. Schreibcrampf f. bih. Stelle anfg. mußte, sucht Stelle als Portier in herrschaftl. Hause od. groh. Fabrik, Kuischer, Bureau-Diener, Kassenbote od. sonst. Vertrauensposten. Prima Zeugn. sich zur Verfügung. **Ges. Off. u. C. N. 250** postlagernd Soufenheim bei Mainz.

Eine silberne Damen-Uhr mit Kette von Westendstr. 1 bis Beltriggpost verloren. Abzug. gegen Belohn. Westendstr. 1, 3. St.

Großer braun. Hühnerhund,
„Ded“, seit 24. 8. abhanden gekommen. 11210
Apoth. Otto Siebert.



Trauerhüte,
Crôpes,
Trauerschleier,
stets großes Lager in allen Preislagen.
Gerffel & Israel,
Langgasse 33.
Auswahl - Sendungen nach außerhalb bereitwilligst.

Rechts gehen! Rechts ausweichen!

Gebrauchte Flaschen, Krüge u. dgl. kauft L. Kraus, Platterstraße 5, 1. Bestellungen erbitte pr. Postkarte.
Was soll ich? — u. Worte werd. Werke. Gruß! H.

Die Geburt eines gesunden Sohnes zeigen hocherfreut an

Constantin v. Schmid,
Hauptm. im I. Ersatz-Seebataillon,
Hedwig v. Schmid,
geb. Freiin v. Eyb.

Kiel, den 24. August 1900.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns durch den Tod unserer lieben

Irma

betroffenen herben Verlust sagen wir Allen, welche durch ihre Theilnahme ihr Beileid bezeugten, unsern innigsten Dank, insbesondere Herrn Pfarrer **Risch** für die im Sterbehause gesprochenen trostreichen Worte.

Fr. Feld, Lehrer, und Familie.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorliegender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.
Geboren. 19. August: dem Antscher August Thiel e. S., Wilhelm Heinrich August; dem Fuhrmann Carl Bachmann e. S., Johann Christian. 22. Aug.: dem Keller Carl Nicodemus e. S., Helene; dem Hausdiener Georg Deile e. S., Georg Theodor.
Aufgehoben. Bäckermeister Karl Franz Lang zu Limburg mit Maria Anna Brahm hier. Berw. Anwaltsbureauvorsteher Carl Böhrer hier mit Johanna Wunderlich hier. Wagner Karl Bierbrauer zu Sonnenberg mit Dorothea Reich hier. Refschwiddergehülfe Bernhard Goläse hier mit Rosine Buss hier. Anwaltsbureauvorsteher Franz Sods hier mit Katharina Deller hier. Landwirthschaftslehrl. Friedrich Keiser hier mit Olga Grothe hier.
Gestorben. 23. August: Neugeborene August Grimm, 68 J.; Wilhelmine, geb. Siefinger, Wittwe des Eisenbahngewerks Joseph Collette, 76 J.; Jüngerer Joseph Koch, 41 J. 24. Aug.: Gertrude, geb. Keumann, Wwe. des Lehrers Johannes Schickel, 71 J.; Robert, S. des Obermonteurs Aug. Jedd, 2 M.

Aus den Dohheimer Civilstandsregistern.
Geboren. 9. Juli: dem Fabrikarbeiter Peter Henn e. T., Irma. 11. Juli: dem Tagl. Johannes Rehrer e. T., Elise; dem Ländler Friedrich Jakob Enders e. T., Elise Louise; dem Maurer Karl Friedrich Scheidt e. T., Wilhelmine. 16. Juli: dem Köpfergeh. Johann Maximilian Reichen e. S., Heinrich Reinhard. 17. Juli: dem Bäckergehülften Michael Rathios Bandorf e. S., Wilhelmine Mathias; dem Ländler Karl Philipp August Rosel e. T., Auguste. 18. Juli: dem Ländler Philipp Friedrich August Wintermeyer e. T., Hermine. 19. Juli: dem Fabrikanten Wilhelm Ludwig Leonhard Bender e. T., Erna. 20. Juli: dem Maurer Wilhelm Emil Debus e. T., Elise. 22. Juli: dem Oefenhefer Philipp Ludwig Emil Gohl e. T., Amalie Wilhelmine. 23. Juli: dem Landmann Friedrich Wilhelm Ludwig Wagner e. T., Louise Amalie; dem Maschinenbauer Karl Zimmer e. T., Katharine. 28. Juli: dem Weidenteller Michael Kulaud e. S., Georg Josef Karl. 30. Juli: dem Landmann Karl Philipp Wintermeyer e. S., Wilhelmine Emil. 1. August: dem Maurer Friedrich Ludwig Philipp Krieger e. S., Heinrich Ludwig. 7. Aug.: dem Maurer Jakob Wilhelm Ludwig Müller e. T., Emilie. 8. August: dem Schlosser Wilhelm Philipp Gusch e. T., Karoline Anna. 9. Aug.: dem Lackirer Friedrich Heinrich Vehe e. T., Frieda Elise. 11. Aug.: dem Ländler August Christian Heinrich Martin Baum e. T., Elise. 12. Aug.: dem Schlossergehülften Friedrich Thom e. S., Friedrich. 14. Aug.: dem Tagl. Karl Wilhelm Bausch e. S., Ludwig; dem Schmied Wilhelm Alteshofen e. S., Heinrich Christian. 15. Aug.: dem Schneider Martin Trost e. S., Heinrich; dem Ruther Georg Wilhelm August Heinrich Haberhoff e. S., Emil. 17. Aug.: dem Ländler Karl Philipp Friedrich Fust e. T., Marie.

Verheiratet. 14. Juli: veru. Horner Josef Ender Ambrosius Näs von Augsburg, Königreich Bayern, wohnhaft hier, mit Susanne Marie Venler von Wiesbaden, wohnb. daselbst. Maurer Adolf Silberstein mit Bäckerin Henriette Auguste Uhr, Beide von hier und wohnhaft hier. 21. Juli: Ländler Karl Philipp Heinrich Michael Dahlem von hier, wohnb. hier, mit Philippine Christiane Pauline Wisenborn von Rumbach, Landkreis Wiesbaden, wohnb. daselbst. 28. Juli: Maurer Karl Heinrich Ludwig Arenz mit Elise Maurer, Beide von hier und wohnhaft hier.
Gestorben. 7. Juli: Philipp Friedrich Wilhelm August, S. des Maurers Pbil. Wihl. Wintermeyer, 8 M. 17. Juli: Tagl. Heinrich Adam, 46 J. 18. Juli: Louise Christiane, geb. Wagner, Ehefrau des Maurers Friedrich Wilhelm Schnell, 57 J. 27. Juli: Maurer Ludwig August Hellwig, 26 J. 28. Juli: Brigitta, T. des Schriftsetzers Julius Schramm, 1 J. 2. August: Katharine, T. des Maschinenbauers Karl Zimmer, 10 T. 10. August: Schmied Philipp Christian Diehl, 78 J. 18. August: Friedrich, S. des Schlossergehülften Friedrich Thom, 16 St.; Friedrich Seidel, 3 W. 14. Aug.: unverheh. Elementarlehrer Arnold Wihl, 22 J. 16. Aug.: Katharine Pauline, T. des Neegers Ludwig Wilhelm Frankenhach, 6 M.; Philipp, S. des Tagl. Conrad Schäfer, 6 M. 18. Aug.: Hauptlehrer a. D. Karl Wilhelm Dehner, 71 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach Directen Mittheilungen.
Geboren. Ein Sohn: Herrn Ober-Deutnant Adhne von Brank-Deminski, Thorn. Herrn Regierungsrath Dr. Eduard von Joeden-Kontecpolski, Kassel. Herrn Regier.-Assessor Dr. M. von Campe, Magdeburg. Herrn Major von Parich, Berlin. Herrn Bergmeister Scheerer, Saargemünd.
Verlobt. Fräul. Martha Fid mit Herrn Professor der Theologie Dr. Ernst Tröltzsch, Loitenwinkel-Heidelberg.
Verheiratet. Herr Oberlehrer Hermann Wallefeld mit Fräulein Elisabeth Schönfeld, Dortmund.
Gestorben. Herr Ober-Deutnant a. D. Graf Eberhard v. Lüttichan, Berlin. Herr Geh. Commerzienrath Ernst Kolffs, Poppelshorf. Herr Deutnant a. D. Kurt Rollmann, Reichenhall. Herr Bürgermeister a. D. B. Chemnitz, Hadersleben.

Codes- + Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Lehrer Gertrude Schickel, Wwe.,

heute Morgen im 72. Lebensjahre, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich zu rufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Limburg, New-York, 24. August 1900

Die Beerdigung findet Sonntag 11⁰⁰ Uhr von Karlstraße 37 aus statt, die feierl. Exequien sind Montag 7 Uhr in der Bonifatiuskirche.

Amtliche Anzeigen

des
Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 102.

Samstag, den 25. August.

1900.

Bekanntmachung.

Freitag, den 26. Oktober er., Nachmittags 4 Uhr, wird das den Eheleuten **Gustav Kalb** und **Katharine**, geborene **Sckerlin**, gehörige vierstöckige **Wohnhaus mit dreistöckigem Hinterhaus und Hofraum**, belegen in der Blücherstraße zwischen Jakob Ludwig und August Pfeiffer, zu 115,000 Mk. taxirt, im Gerichtsgebäude, Zimmer No. 98, zwangsweise öffentlich versteigert werden. F 251

Wiesbaden, den 18. August 1900.

Gerichtsschreiberei 12
des **Königlichen Amtsgerichts.**

Bekanntmachung.

Nach einem Beschlusse des Landesraths findet im laufenden Sommer eine Ermittlung der landwirtschaftlichen Bodenbenutzung unter Feststellung der Anbau- und Kulturlächen statt, zugleich zur Beschaffung der Grundlagen für die Berechnung der diesjährigen Ernteerträge.

Mit dieser Ermittlung sind Erhebungen über die Forsten und Holzungen, sowie über den Umfang von Hagel- und Hochwasserschäden verbunden. Die Erhebung erfolgt gemeindeweise durch die Gemeindebehörden oder durch Schätzungscommissionen. Dabei ist die freiwillige Mitwirkung der Mitglieder landwirtschaftlicher Vereine, angesehener Landwirthe und anässiger Ortsbewohner, als Mitglieder der Schätzungscommissionen, oder als sachverständige Beiräthe der Gemeindebehörden, in Aussicht genommen. Mit der Leitung der Erhebungen ist das königliche statistische Bureau zu Berlin beauftragt worden, während ihre Ausführung den königl. Landrathsämtern bezw. den Magistraten obliegt.

Indem ich Vorstehendes zur allgemeinen Kenntniss bringe, weise ich auf die außerordentliche Wichtigkeit der Ermittlungen hin und spreche die Erwartung aus, daß die Arbeiten der Erhebungsbehörden bei allen Theilnehmenden mögliche Förderung erfahren mögen. *

Wiesbaden, den 2. Juni 1900.

Der Regierungs-Präsident. In Vertr.: gez. **Dafe.**

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Magistrats für den Stadtbezirk Wiesbaden nachstehende Polizei-Verordnung erlassen.

§ 1. 1) Zur Unterkunft für die an Bauten beschäftigten Arbeiter bei ungünstiger Witterung und in den Ruhepausen müssen überdachte Räume geschaffen werden, welche im Mittel mindestens 2,20 m im Lichten hoch, mit Wänden umschlossen sind, und deren Grundfläche derart bemessen sein muß, daß auf jeden am Bau dauernd beschäftigten Arbeiter eine Fläche von wenigstens 0,75 qm entfällt. 2) Die Unterkunftsräume müssen einen festen, trockenen Fußboden haben. Auch sind die Räume auf besonderes Erfordern der Polizei-Direktion vom 15. Oktober bis 15. März heizbar zu machen. 3) Eine Beschränkung des vorgeschriebenen Mindestraumes durch Lagern von Baumaterialien ist verboten.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haft tritt, geahndet.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit dem 15. Juli d. Js. in Kraft. *

Wiesbaden, den 15. Juni 1900.

Der Polizei-Präsident. **S. Prinz von Ratibor.**

Polizei-Verordnung,

betreffend den Handel mit Bier in Flaschen und ähnlichen Gefäßen.

Auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 und der §§ 6, 11, 12 und 13 der Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 wird mit Zustimmung des Bezirksausschusses für den Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden folgende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1. Das Abfüllen von Bier in Flaschen und andere Gefäße (Kannen, Krüge, Siphons u. dergl.) darf nicht im Freien, sondern nur in gut gelüfteten, mit ausgiebigem Tageslicht oder ausreichender künstlicher Beleuchtung versehenen Räumen erfolgen, welche außerdem leiblich zum Lagern des Bieres oder zum Abziehen und Lagern anderer Getränke benutzt werden.

§ 2. Die Abfüllräume müssen einen wasserdichten, leicht zu reinigenden Fußboden haben. Die Wände und Decken müssen mit hellem Kalkanstrich versehen oder in Oelfarbe gestrichen oder mit einem anderen glatten, leicht zu reinigendem Belage versehen sein.

§ 3. Die Flaschen und Gefäße sind unmittelbar vor dem Füllgeschäfte unter Anwendung eines die Reinigung unzweifelhaft gewährleistenden Verfahrens zu reinigen und nach dieser Reinigung mit reinem Trinkwasser nachzuspülen. Fleischrot darf hierbei nicht zur Anwendung kommen.

In gleicher Weise sind auch alle wiederholt zu verwendenden Verschlußtheile, wie Porzellanköpfel, Gummiringe, Gummischeiben etc. zu behandeln.

Die beim Abfüllen benutzten Geräthe, wie Krähne, Schläuche, Röhren u. s. w. müssen, insoweit sie mit dem abgefüllten Biere in Berührung waren, ebenfalls sorgfältig gereinigt werden und nach stattgehabter Trocknung an einem luftigen, vor Beschmutzung geschützten Orte zur Aufbewahrung gelangen. Vor ihrer Wiederverwendung ist diese Reinigung zu wiederholen.

§ 4. Die zum Schwenken und Reinigen gemäß § 3 verwendeten Gefäße und Werkzeuge, welche zu anderen Zwecken nicht gebraucht werden dürfen, müssen stets reinlich aufbewahrt werden.

§ 5. Es ist verboten, die zum Abfüllen dienenden Schläuche, welche nicht aus bleihaltigem Gummi bestehen dürfen, zum Anziehen des Bieres in den Mund zu nehmen.

§ 6. Schon einmal gebrauchte Korkstopfen, sowie nicht mehr in gutem Zustande befindliche Gummiringe und Scheiben dürfen nicht wieder zum Verschluss der Flaschen und Gefäße verwendet werden.

§ 7. Abgefüllte Flaschen und Gefäße müssen bis zum Verkauf reinlich aufbewahrt werden.

Die Aufbewahrung in Wohn-, Schlaf- und Küchenräumen ist untersagt.

§ 8. Der Abfüll- und Spülraum, sowie der Aufbewahrungsraum muß den Polizeibeamten jederzeit zugänglich sein.

§ 9. Für Einrichtung und Beschaffenheit von Krahn und Stöcker gelten die Bestimmungen der §§ 1, 12, 13 und 15 der Polizei-Verordnung, betreffend Zapf- und Druckvorrichtungen beim gewerbsmäßigen Bierauschank vom 2. d. M.

§ 10. Zuwiderhandlungen gegen diese Polizei-Verordnung werden, soweit nach Maßgabe anderer Bestimmungen, insbesondere nach § 4 Ziffer 3, sowie 6 und 7 des Gesetzes vom 25. Juni 1887 (R.-G.-Bl. S. 278) nicht eine höhere Strafe eintritt, mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft geahndet.

§ 11. Vorstehende Polizei-Verordnung tritt mit dem 1. September 1900 in Kraft. *

Wiesbaden, den 5. Juli 1900.

Der Königl. Regierungs-Präsident.
In Vertr.: **Dafe.**

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 21. Juli 1900.

Der Polizei-Präsident. **S. Prinz von Ratibor.**

Vorschriften

Über den Geschäftsbetrieb der Vermittlungs-Agenten für Immobilienverträge (Immobilien-Makler).

Auf Grund des § 38 Abs. 4 der Gewerbe-Ordnung in der Fassung des Gesetzes vom 30. Juni 1900 (R.-G. Bl. S. 321) bestimme ich in Abänderung der Ziffer 14 der Polizeiverordnung vom 18. März 1885 was folgt:

1. Personen, welche das Gewerbe eines Vermittlungs-Agenten für Immobilienverträge betreiben (Immobilien-Makler), sind verpflichtet, Geschäftsbücher nach den beigefügten Formularen A und B zu führen.

2. Die Bücher müssen dauerhaft gebunden und mit fortlaufenden Seitenzahlen versehen sein; sie sind vor ihrer Ingebrauchnahme von der Ortspolizeibehörde unter Beglaubigung der Seitenzahl abzustempeln. In den Büchern dürfen weder Notizen vorgenommen noch Eintragungen unleserlich gemacht werden.

3. In dem Geschäftsbuch A für abgeschlossene Geschäfte ist in Spalte 2 anzugeben, wer bei dem Geschäft als Käufer oder Verkäufer, wer als Gläubiger oder Schuldner beteiligt gewesen ist und wer von ihnen dem Vermittlungsagenten den Auftrag erteilt hat.

In die Spalte 5e sind nur solche Angaben aufzunehmen, welche für die Beurteilung der von dem Vermittlungsagenten entwickelten Vermittlerthätigkeit dienlich sind.

4. In dem Geschäftsbuch B für schriftliche Aufträge ist in Spalte 6 bei Erledigung des Auftrags durch die Vermittlung des Geschäfts lediglich ein Hinweis auf die entsprechende laufende Nummer des Schemas A aufzunehmen; es bedarf in diesem Falle auch einer Ausfüllung der Spalten 7 und 8 insoweit nicht, als die betreffenden Eintragungen nicht schon vor Erledigung des Auftrags zu bewirken gewesen wären.

5. Für die ordnungsmäßige Führung der Geschäftsbücher ist der Vermittlungsagent auch dann persönlich verantwortlich, wenn er sie einem Dritten übertragen hat.

6. Die Vermittlungsagenten sind verpflichtet, die Geschäftsbücher, sowie alle auf ihren Geschäftsbetrieb bezüglichen Schriftstücke auf Erfordern der Ortspolizeibehörde in deren Diensträumen zur Einsicht vorzulegen und jede über den Geschäftsbetrieb verlangte Auskunft wahrheitsgerne zu erteilen.

7. Geschäftsbücher, welche nicht mehr benutzt werden sollen, sind unter Angabe des Datums abzuschließen, der Ortspolizeibehörde zur Bestätigung des Abschlusses vorzulegen und sodann 10 Jahre aufzubewahren. Nach dem Abschlusse dürfen weitere Eintragungen in die Geschäftsbücher nicht mehr gemacht werden.

Dasselbe gilt, wenn der Geschäftsbetrieb eingestellt wird.

8. Diese Bestimmungen treten am 1. Oktober 1900 in Kraft.

Berlin, den 23. Juli 1900.

Der Minister für Handel und Gewerbe.
In Vertr. gez.: Lohmann.

A. Schema zu dem Geschäftsbuch für abgeschlossene Geschäfte.

1	2	3	4	5			6	7	8
Laufende Nummer.	Name, Stand und Wohnort der Vertragsschließenden.	Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses.	Art des vermittelten Geschäfts. (*).	Wesentlicher Inhalt des vermittelten Geschäfts.			Erhobene Gebühren, Kostenvergütungen oder Kostenvorschüsse, gesondert nach Art und Betrag.	Empfangene Wertpapiere, Baargelbbeträge, Urkunden u. dergl. (Schuldverschreibungen, Wechsel, Pläne, Zeichnungen u. f. w.) unter näherer Bezeichnung der einzelnen Gegenstände.	Bemerkung u.
				a. Gegenstand.	b. Betrag des Kaufpreises oder der Hypothek.	c. Sonstige wesentliche Bedingungen des Geschäfts.			

*) z. B. „Kauf“ oder „Tausch“ eines Grundstücks, „Beschaffung“ oder „Begebung“ einer Hypothek.

B. Schema zu dem Geschäftsbuch für schriftliche Aufträge.

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Laufende Nummer.	Datum des Eingangs des Auftrages.	Name, Stand und Wohnort des Auftraggebers.	Inhalt und Art des Auftrages.	Datum der Erledigung.	Art der Erledigung.	Erhobene Gebühren, Kostenvergütungen oder Kostenvorschüsse, gesondert nach Art und Betrag.	Empfangene Wertpapiere, Geldbeträge, Urkunden u. dergl. (Schuldverschreibungen, Wechsel, Pläne, Zeichnungen u. f. w.) unter näherer Bezeichnung der einzelnen Gegenstände.	Bemerkungen.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, 17. August 1900.

Der Polizei-Präsident.

A. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung.

Die Abänderung des Fluchtlinienplans für den District Weinreb hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhaus, 2. Obergesch., Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen pp., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 3. August l. J. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 31. Juli 1900.

Der Magistrat. v. Jell.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des in der Zeit vom 1. Oktober d. J. bis 30. September 1901 für das städt. Fassebich erforderlich werdenden Bedarfs an Hafer und Roggenstroh soll im Submissionswege vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen können im Rathhaus, Zimmer No. 23, während der üblichen Büroarbeitsstunden eingesehen werden.

Verschlossene Offerten sind bis Freitag, den 31. August d. J., Mittags 12 Uhr, im Rathhaus, Zimmer No. 23, abzugeben und werden alsdann in Gegenwart der etwa erschienenen Lieferungsbedienten eröffnet.

Wiesbaden, den 17. August 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Geh.

Bekanntmachung.

Behufs Herstellung der Wasser- und Gasleitungen in der Lessing- und Westendstraße werden während der Dauer der Arbeiten folgende Feldwege von heute an für den öffentlichen Verkehr gesperrt:

1. der Feldweg, der von dem Haus Frankfurterstraße No. 21 nach dem District „Dintern Haingraben“ führt;
2. der Feldweg in der Verlängerung der Westendstraße.

Wiesbaden, den 22. August 1900.

Der Oberbürgermeister. In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Magistrats vom 10. Januar 1900 sollen künftig die Baugesuche erst dann auf Genehmigung begutachtet werden, wenn die Straße, an welcher der Neubau errichtet werden soll, freigelegt, mit Canal-, Wasser- und Gasleitung, sowie in seiner ganzen Breite mit einer provisorischen Befestigung der Fahrbahn-Oberfläche (Gestück) im Anschluß an eine bereits bestehende Straße versehen ist.

Die Bauinteressenten werden hierauf ausdrücklich aufmerksam gemacht mit dem Bemerkten, daß dieses Verfahren vom 1. Oktober d. J. ab streng gehandhabt werden wird.

Es wird dringend empfohlen, daß die Interessenten möglichst frühzeitig ihre Anträge auf den Ausbau der Zufahrtstraßen dem Stadtbauamt einreichen.

Wiesbaden, den 15. Februar 1900.

Stadt-Bauamt. Dinter.

Bekanntmachung.

Von heute ab treten für die Einführung von accisepflichtigem Wild folgende, dem Widerruf unterliegende Bestimmungen in Kraft: **Jagdberechtigte Personen**, d. h. solche, die mit einem Jagdwaffen versehen sind, sind bezüglich des auf der Jagd erlegten, von ihnen persönlich transportierten Wildes von der Verbindlichkeit zur Vorführung bei dem Acciseamt befreit, jedoch gehalten, binnen 24 Stunden nach Einführung hiervon dem Acciseamt Anzeige zu machen, widrigenfalls Bestrafung aus § 28 ff. der Acciseordnung eintritt.

Wiesbaden, den 17. August 1900.
Der Magistrat. In Vertr.: Geh.

Bekanntmachung.

Anlässlich einiger als unbegründet zurückgewiesener Beschwerden werden die Herren Interessenten darauf aufmerksam gemacht, daß für an und für sich **accisepflichtige Gegenstände** mit Rücksicht auf deren ausländischen Ursprung eine Befreiung von der Accise-Abgabe auf Grund vorgelegter Zollquittungen oder zoll- und steueramtlicher Bescheinigung selbstverständlich nur soweit gewährt werden kann, als der Nachweis der Identität der hier einzuführenden mit der an einem anderen Orte verzollten Waare unzweifelhaft geführt ist. Dieser Nachweis kann in der Regel und insbesondere bei allen Waaren, welche nicht an einem Grenzorte verzollt und von dort aus in unmittelbarem zeitlichem Anschlusse an die Verzollung in ununterbrochenem Transport hierher befördert worden sind, nur dann als erbracht angesehen werden, wenn die betreffenden Waaren mit **zusammenlichem Verschlusse** hier eingehen.

Für die Herren Interessenten dürfte es sich daher zur Vermeidung von Weiterungen empfehlen, bei Bestellung **ausländischer Waaren** der in Frage stehenden Art zu verlangen, daß dieselben **hier am Platze verzollt** werden, was der Abwender dadurch erreichen kann, daß er dem betreffenden Frachtbriefe u. den Vermerk „zur Verzollung in Wiesbaden“ beifügt.

Wiesbaden, den 19. Juni 1885.
Der Erste Bürgermeister. v. Ibell.

Vorstehendes wird hierdurch wiederholt zur Kenntniß der Beteiligten gebracht.

Städtisches Accise-Amt.

Versteigerung von Alt-Eisen.

Das am Bauhof an der Mainzerstraße angesammelte alte Guß- und Schmiedeeisen (u. A. 2600 kg Ketten aus der Allee in der Wilhelmstraße) soll öffentlich versteigert werden.

Die Versteigerung findet am **Sonntag, den 25. d. M., Nachmittags 3 Uhr**, auf dem oben erwähnten Bauhof statt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen, so lange sind die Steigerer an ihr Gebot gebunden.
Wiesbaden, den 14. August 1900.
Stadtbaumeist., Abth. für Straßenbau. In Vertr.: Verlit.

Verdingung.

Die Lieferung von **1000 Stück Nummerpfählen** für den neuen Friedhof soll vergeben werden.

Angebote sind versiegelt und postfrei unter Beifügung eines **Probepfahls bis Montag, den 27. d. M., Vormittags 11 Uhr**, im Rathhause, Zimmer No. 43a, einzureichen.

Ein Musterpfahl liegt im Depot, Bleichstraße 1, zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 11. August 1900.
Stadtbaumeist., Abth. für Straßenbau. In Vertr.: Verlit.

Vergabung von Canalarbeiten.

Die Herstellung von ca. 300 lfd. Mtr. Canalisirung der neu anzulegenden Wege innerhalb der Erweiterung des neuen Friedhofs an der oberen Platterstraße soll an einen geeigneten Bewerber — ohne Lieferung der erforderlichen Röhren, Schachtdeckel und Sinntasten — vergeben werden.

Angebote sind gegen Erstattung von 50 Pf. Schreibgebühr während der Dienststunden im Rathhause, Zimmer No. 45, zu erhalten und die Eröffnung der eingegangenen Angebote erfolgt am **Dienstag, den 28. d. M., Vormittags 10 Uhr**, im Beisein etwa erschienenener Anbieter.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.
Wiesbaden, den 15. August 1900.
Stadtbaumeist., Abth. für Straßenbau. In Vertr.: Verlit.

Grüstenbau.

Die **Erdb- und Maurerarbeiten** zur Herstellung von ca. 100 **Grüsten** auf dem neuen Friedhofe an der Platterstraße sollen mit Einschluß der Lieferung sämtlicher Materialien vergeben werden.

Zeichnungen und Bedingungen sind während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 45, einzusehen; daselbst werden auch Angebotshefte gegen Erstattung von 50 Pf. verabfolgt. Postmäßig verschlossene Angebote sind bis zum **Dienstag, den 28. d. M., Vormittags 11 Uhr**, einzureichen.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.
Wiesbaden, den 16. August 1900.
Stadtbaumeist., Abth. für Straßenbau. In Vertr.: Verlit.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **1500 Tonnen Kuzkohlen** für die Kesselfeuerungen der städtischen **Schlachthausanlage** dahier pro 1. Oktober 1900 bis 30. September 1901 wird hiermit zur Vergabung ausgeschrieben.

Der Termin ist auf **Sonntag, den 1. September 1900, Nachmittags 4 Uhr**, in dem Bureau der Schlachthausanlage anberaumt, wo die Bedingungen zur Einsicht offen liegen und Angebote vor dem Termin rechtzeitig abzugeben sind.

Wiesbaden, den 1. August 1900.
Der Vorsitzende der städtischen Schlachthaus-Deputation.
Wagemann.

Bekanntmachung.

betreffend das städtische Electricitätswerk.

In Ergänzung der betreffenden Bekanntmachung vom 21. Oktober 1898 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die vorgesehene Erweiterung der **Nabattstraße** für den Verbrauch elektrischer Energie sich **nur auf den Verbrauch für Lichtzweck**, nicht aber für Kraft-, Heiz-, Koch- oder sonstige Zwecke bezieht, wofür es bei den ursprünglichen Nabattfägen verbleibt.

Wiesbaden, den 21. August 1900.
Der Direktor der städt. Wasser-, Gas- und Electricitätswerke.
Muschall.

Zum Schutze der Feuer-Telegraphen.

Die §§ 317 und 318 des Deutschen Reichs-Strafgesetzbuches bedrohen denjenigen, welcher gegen eine, zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphen-Anstalt vorsätzlich oder fahrlässiger Weise Handlungen begeht, welche die Benutzung dieser Anstalt verhindern oder stören, mit Gefängnisstrafe bis zu 3 Jahren, bezw. mit Geldstrafe bis zu 900 M. Zudem wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß auch der hiesige Feuer-Telegraph als eine zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphen-Anstalt anzusehen ist, wofür wir gleichzeitig darauf hin, daß eine Verhinderung oder Störung in der Benutzung dieser Anstalt unter Anderem dadurch verursacht werden kann, daß die Isolatoren oder die Leitungsdrähte beschädigt, oder daß durch Verschlingung der Drähte sogenannte Erdrverbindungen herbeigeführt werden.

Solche Erdrverbindungen können dadurch entstehen, daß die Leitungsdrähte mit Tüchern, Vorhängen, Föhnen, Baugerüsttheilen und dergl. in Berührung gebracht oder durch Ziehen von Leitungen anderer elektrischer Anlagen des Feuer-Telegraphen, der Feuer-Telephone- und Alarmlösungen verwickelt werden.

Es liegt daher alle Ursache vor, bei Einrichtungen von Baugerüsten, sowie bei der Decoration von Häusern und Straßen und Herstellung elektrischer Anlagen jede Beschädigung der Telegraphenleitung und jede Berührung der Drähte sorgfältig zu vermeiden.

In allen Fällen aber im Interesse der Feuericherheit unserer Stadt die Geschäftsleute und Hausbesitzer, welche eine derartige Beschädigung veranlaßt oder wahrgenommen haben, ersucht, dies sofort auf der Feuerwache im ehemaligen **Gerichtsgebäude, Friedrichstraße 15, Eingang vom Rathhausplatz**, anzeigen zu wollen, damit die umgehende Beseitigung des Betriebshindernisses durch den städtischen Brand-Director veranlaßt werden kann.

Wiesbaden, im März 1900. Der Brand-Director.

Viehhof-Bericht

für die Woche vom 15. bis 22. August.

Viehgattung	Es waren aufgetrieben Stück	Qual.	Preise per	von — bis		Anmerkung.	
				M. Pf.	M. Pf.		
Ochsen ..	108	I.	50 kg	68	—	69	
		II.	Schlachtgewicht	64	—	66	
Kühe ..	114	I.		60	—	62	
		II.		54	—	57	
Schweine	848		1 kg	1	9	1 12	Landmast.
Kälber ..	457		Schlachtgewicht	1	20	1 50	
Hammel ..	176		Schlachtgewicht	1	24	1 28	
Ferkel ..	—		Stück	—	—	—	

Wiesbaden, den 22. August 1900.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Heu-Ankauf.

In die hiesige Bullenstation sollen **ca. 240 Centner** nur **gutes Wiesheu** angekauft werden, zur Lieferung mit 120 Centnern sofort und der zweiten Hälfte auf Anfordern nach etwa 6 Monaten.

Bewerber wollen sich alsbald unter Angabe des Preises auf dem Rathhause hier melden.

Hocheim a. M., den 22. August 1900.

Der Magistrat.
Giesfried.

Kirchliche Anzeigen.**Evangelische Kirche.**

Sonntag, den 26. August. 11. Sonntag nach Trinitatis.

Bergkirche. Hauptgottesdienst 9¹/₂ Uhr: Vfr. Diehl. Gottesdienst für die Marktkirchengemeinde 11 Uhr. Defan Bickel. Abendgottesdienst 5 Uhr: Vfr. Grein. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Vfr. Diehl. NB. Sonntag Nachmittag 2¹/₂ Uhr Kirchentaufen. Beerdigungen: Vfr. Grein.

Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse 9. Das Lesezimmer ist Sonn- u. Feiertags von 2-7 Uhr für Erwachsene geöffnet. — **Jungfrauen-Berein der Bergkirchen-Gemeinde.** 4¹/₂-7 Uhr: Versammlung confirmierter Töchter

Marktkirche. Wegen der Arbeit im Inneren der Marktkirche müssen die Gottesdienste in derselben für einige Zeit ausgesetzt werden u. werden für die Marktkirchengemeinde nach Möglichkeit besondere Gottesdienste in der Ring- und Bergkirche gehalten werden. — Sonntag, den 26. August (11. Sonntag nach Trinitatis). Hauptgottesdienst 11 Uhr in der Bergkirche: Defan Bickel. — Amtswoche. Defan Bickel. Sämtliche Amtsbandlungen.

Ringkirche. Hauptgottesdienst 9¹/₂ Uhr: Vfr. Risch. Nach der Predigt hl. Abendmahl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Hülfsprediger Schloffer. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Vfr. Risch. Beerdigungen: Hülfsprediger Schloffer (Abelheidstraße 83).

Versammlungen im Saale des Pfarrhauses An der Ringkirche 3. Mittwoch Nachm. von 3-6 Uhr Arbeitsstunden des Frauenvereins.

Diatonischen-Mutterhaus Paulinenstift. Hauptgottesdienst 10 Uhr. Kindergottesdienst 11 Uhr. Jungfrauenverein 4¹/₂ Uhr.

Vfr. Neubourg.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Abendandacht: Sonntag 8¹/₂ Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 26. August. 12. Sonntag nach Pfingsten.

1. **Pfarrkirche zum heil. Bonifatius.** Erste heil. Messe 5³⁰, zweite 6³⁰, Militärgottesdienst 7³⁰, Kindergottesdienst 8³⁰, Hochamt 10 Uhr, letzte hl. Messe 11³⁰ Uhr. Nachm. 2³⁰ Uhr Andacht mit Segen (No. 496). Während der Schulferien sind an den Wochentagen die heil. Messen um 6, 7 und 9¹⁰ Uhr. Samstag 5 Uhr Salve, 5-7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

2. **Maria-Hilf-Kirche.** Frühmesse 6, zweite hl. Messe 7³⁰, Kindergottesdienst (Amt) 8³⁰, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachm. 2³⁰ Uhr Andacht mit Segen (522). Abends 6 Uhr gestiftete Kreuzweg-Andacht für die armen Seelen, darnach Segen. An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6¹⁵ und 8¹⁵ Uhr. Samstag Nachm. 5 Uhr Salve, 5-7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

3. **Kapelle der barmherzigen Brüder, Schulberg 7.** Sonntag, Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht. An den Wochentagen 6¹⁵ heil. Messe.

4. **Kapelle im St. Josephs-Hospital, Langenbeckstraße.** Sonntag Morgens 8 Uhr heil. Messe mit Predigt, Nachmittags 3 Uhr Andacht. An den Wochentagen ist Morgens 6¹⁵ heil. Messe.

Altkatholischer Gottesdienst. Engl. Kirche, Frankfurterstr. 3. Sonntag, den 26. August, Vormittags 9¹/₂ Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 93, 110, 141.

W. Krimmel, Vfr., Schwalbacherstraße 2.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, den 26. Aug., Vormittags 10 Uhr: Erbanung im Wahl-saale des Rathhauses. Thema: Warum thut man das Gute? Lied: No. 525, Str. 1 und 2, Str. 3 und 4, Str. 5. Der Zutritt ist für Jedermann frei.

Prediger Welter, Weisenburgstraße 1.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Abelheidstraße 23. Sonntag, den 26. Aug. (11. Sonntag nach Trinitatis), Vormittags 9¹/₂ Uhr: Leieogottesdienst. Vfr. Staudenmeyer.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.

Oberrealschule, Dramienstraße 7, 2. Stock.

Sonntag, den 26. Aug. (11. Sonntag nach Trinitatis), Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Vfr. Hempfing.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Hof, 1 St.

Sonntag, den 26. August, Vormittags 9¹/₂ u. Nachmittags 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7¹/₂ Uhr: Familienabend, dazu ist Jedermann herzlich eingeladen. Mittwoch, Abends 8¹/₂ Uhr: Betstunde. Zutritt frei. Prediger Karbinsky.

Methodisten-Gemeinde, Helenenstraße 1, 1. Etage.

Sonntag, den 26. August, Vormittags 9¹/₂ Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule; Abends 8 Uhr: Predigt. Montag, Abends 8¹/₂ Uhr: Jugendbund. Dienstag, Abends 8¹/₂ Uhr: Bibelstunde. Freitag, Abends 8¹/₂ Uhr: Gebetsstunde.

Prediger Barnidel.

Russischer Gottesdienst.

Samstag, Abends 7 Uhr: Abendgottesdienst. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 19. Sonntag (10. Sonntag nach Pfingsten), Vormittags 11 Uhr: heil. Messe. Große Kapelle. Montag, Abends 7 Uhr: Abendgottesdienst. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 19. Dienstag (Maria Himmelfahrt), Vormittags 11 Uhr: hl. Messe. Große Kapelle.

Heilsarmee, Frankenstraße 13.

Jeden Abend 8¹/₂ Uhr, Sonntags auch Vormittags 10 Uhr: Versammlung. Jedermann willkommen.

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury.

Sunday services: First Celebration, 8: Matins and Second Celebration, 11: Class in Vestry, 5: Litany, 5:45: Evensong, 6. Week-days: Matins and Celebration, daily, 8: Wed. and Fri., Litany, 12: Wed., Fri. and Sat., Evensong, 6. First Wed. in the Month: Matins and Celebration not at 8, but for invalids at 11. Chaplain: Rev. E. J. Treble, Moritzstrasse 27.

Divine Service (Presbyterian), in connection with The Free Church of Scotland, will be held every Sunday from 8th. July to 2nd. September in the Bürger-Saal of the Rathaus (Townhall), Markt-Platz, at 11 a. m. Preacher in August, Rev. R. M. Lithgow von Lissabon. Adr. Röder-allee 32, Part.

Neroberg-Bahn (Bergfahrt).

Vormittags: 648*† 718*† 818 903 931 1003 1031 1103 1131 1203 1231

Nachmittags: 103 133 148 203 233 303 333 403 433 503 533 603 633 703 733

* Vom 18. Mai bis 2. September. — † Nur bei Bedarf.

Omnibus-Verbindung Wiesbaden—Sonnenberg.

Ab 1. Juli von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr stündlicher Verkehr.

Rheindampfschiffahrt.**Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.**

Abfahrten von Biebrich: Morgens 6.30 bis Coblenz; 8, 9.25 (Schnellfahrt „Borussia“ und „Kaiserin Auguste Victoria“), 9.50 (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser“ u. „Wilhelm Kaiser u. König“), 10.20 und 12 Uhr 50 Minuten bis Cöln; Mittags 3.20 (an Sonn- und Feiertagen) bis Bingen; 4.20 bis Coblenz; Abends 6.35 (Güterschiff) bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 Uhr 20 Min. bis Düsseldorf u. Rotterdam. Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 7 Uhr 30 Min. Billets u. Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20. F 307

Dampfer-Fahrten.**Hamburg-Amerika-Linie.**

(Generalvertreter der Gesellschaft: L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.)

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagier-Dampfern finden statt: Nach Newyork: 25./8. Schnellpostd. Deutschland, 26./8. Postd. Patricia, 30./8. Schnellpostd. Auguste Victoria, 2./9. Postd. Graf Waldersee, 6./9. Schnellpostd. Fürst Bismarck, 9./9. Postd. Bulgaria, 13./9. Schnellpostd. Kaiser Friedrich, 16./9. Postd. Pennsylvania. Nach Boston: 26. 8. Postd. Guernsey, 5./9. Postd. Bengalia. Nach Baltimore: 26. 8. Postd. Guernsey, 5./9. Postd. Bengalia. Nach Philadelphia: 22. 8. Postd. Cluden, 12. 9. Postd. Bethania. Nach Montreal: 13./9. Postd. Frisia, 22./9. Postd. Westphalia. Nach Neworleans: 20./9. Postd. Numidia. Nach Jamaica und Columbien: 25. 8. Postd. Hungaria. Nach Hayti und Mexico: 23. 8. Postd. Castilia. Nach Cuba und Porto Rico: 28./8. Postd. Polaria. Nach Ostasien: 31./8. Postd. Suevia. F 308

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.)

Bestimmung:

Letzte Nachricht: F 308

Ems	Newyork	20. Aug. 6 Uhr Nm. von Gibraltar.
Kaiser Wilh. II.	Genoa	19. Aug. 10 Uhr Vm. von Newyork.
Werra	Genus	18. Aug. 5 Uhr Vm. in Genus.
Lahn	Bremen	22. Aug. 11 Uhr Vm. von South.
K. Mar. Ther.	Bremen	21. Aug. 12 Uhr Mitt. von Newyork.
Trave	Southampton	20. Aug. 6 Uhr Nm. von Newyork.
Aller	Newyork	21. Aug. 6 ³ / ₄ Uhr Nm. v. Cherbourg.
K. Wilh. d. Gr.	Newyork	22. Aug. 8 Uhr Vm. in Southampton.
Borkum	Bremen	21. Aug. 10 Uhr Vm. Dover passirt.
Roland	Bremen	13. Aug. 2 Uhr Nm. von Baltimore.
Barbarossa	Bremen	16. Aug. 2 Uhr Nm. von Newyork.
Königin Luise	Newyork	15. Aug. 5 Uhr Vm. in Newyork.
Lord Antrim	Baltimore	11. Aug. 11 Uhr Vm. Lizard passirt.
Fried. d. Grosse	Newyork	18. Aug. 9 Uhr Vm. Lizard passirt.
Mainz	Baltimore	16. Aug. 2 Uhr Nm. von Bremerh.
Helgoland	Balt., Galv.	20. Aug. 8 Uhr Vm. Prawle P. p.
Gross. Kurfürst	Newyork	20. Aug. 11 Uhr Vm. Scilly passirt.

Red Star Line.

(Alleiniger Agent in Wiesbaden: Wilhelm Bickel, Langgasse 20.)

Antwerpen-Newyork-Dienst. D. „Southwark“, am 18. August von Antwerpen nach Newyork abgegangen; D. „Kensington“, am 18. August in Antwerpen von Newyork angekommen; D. „Friesland“, am 20. August in Newyork von Antwerpen angekommen. — Antwerpen-Philadelphia-Dienst. D. „Nederland“, am 16. Aug. von Antwerpen nach Philadelphia abgegangen; D. „Switzerland“, am 20. August Lizard passirt von Philadelphia kommend (am 21. August, 9 Uhr Abends, in Antwerpen erwartet).

F 307